

POLIZEI

NIEDERÖSTERREICH

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION



Die Landespolizeidirektion NÖ
wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest,
einen guten Rutsch und
viel Freude, Erfolg und Gesundheit für 2020!

Österreichische Post AG
GZ 02Z030400 M
Aumayer Druck & Verlags GmbH & Co KG
Gewerbegebiet Nord 3, 5222 Munderfing



4/2019

Die

POLIZEI

NIEDERÖSTERREICH



Tag der Polizei



Neuer Bezirkspolizeikommandant in Baden



Ball der Polizei NÖ 2019

3 Vorwort

Aktuelles

- 5 Tag der Polizei – Nachwuchs für die Polizei in NÖ
- 6 Sponson der Bachelor- und Master-Studiengänge
- 7 70 Jahre Gendarmeriejubiläumfonds
- 8 Auszeichnungsfeier bei der LPD NÖ am 6. September 2019
- 11 30 Jahre Verhandlungsgruppe OST
- 12 Auszeichnungsfeier bei der LPD NÖ am 5. November 2019
- 15 100. Todestag von Polizeiwachmann Johann Grieslechner
- 17 Neuer Bezirkspolizeikommandant in Baden
- 18 Neue Kommandanten bei der LPD NÖ
- 19 50 Jahre API Stockerau
- 20 Regionales Dialogforum
- 21 »Home Invasion« in Gänserndorf geklärt

Neues aus den Bildungszentren

- 23 Neue Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Führungskräfte
- 24 Angelobung im BZS Ybbs

Verabschiedung in den Ruhestand

- 25 Musikmeister, AbtInsp Leopold Eismayer verabschiedet sich in den Ruhestand
- 26 AbtInsp Peter Voboril verabschiedet sich in den Ruhestand

Geburtstage

- 28 BezInsp iR Josef Sturmlechner - 90. Geburtstag
- 29 Obstlt iR Richard Prasza - 85. Geburtstag
- 29 AbtInsp iR Herbert Auer - 80. Geburtstag
- 30 GrInsp iR Erwin Toifl - 80. Geburtstag
- 30 GrInsp iR Harald Poeckh - 80. Geburtstag
- 31 GrInsp iR Edmund Lesny - 80. Geburtstag
- 34 KontrInsp iR Manfred Harrauer - 75. Geburtstag
- 35 ChefInsp iR Franz Emsenhuber - 75. Geburtstag
- 36 ChefInsp iR Josef Plaimer - 75. Geburtstag
- 37 ChefInsp iR Franz Schuster - 70. Geburtstag
- 37 ChefInsp iR Erich Frühwirth - 70. Geburtstag
- 38 ChefInsp iR Dieter Pottendorfer - 70. Geburtstag
- 39 AbtInsp iR Raimund Mistelbauer - 70. Geburtstag
- 40 GrInsp iR Walter Geißler - 70. Geburtstag
- 40 GrInsp iR Josef Lettner - 70. Geburtstag
- 41 GrInsp iR Johann Krahofer - 70. Geburtstag
- 42 GrInsp iR Karl Zuser - 70. Geburtstag
- 42 GrInsp Manfred Koppensteiner - 60. Geburtstag

Verstorben

- 43 ... und wieder ist es passiert!
- 44 AbtInsp iR Karl Edlinger - Nachruf
- 44 GrInsp iR Dietmar Diendorfer - Nachruf

Personelles

- 46 Personalmeldungen vom 1. August 2019 bis 31. Oktober 2019

Kriminalprävention

- 50 Arbeitstreffen mit Kollegen des LKA Bayern
- 50 »GEMEINSAM.SICHER« – Eröffnung der A5
- 51 »GEMEINSAM.SICHER« – Warnwesten für Kinder

Polizeiseelsorge

- 52 Polizeiwallfahrt 2019 nach Mariazell
- 53 Seelenandacht zum Gedenken!
- 55 ChefInsp iR Herbert Böhm - zehn Jahre Diakon

Magazin

- 56 Ball der Polizei NÖ 2019
- 57 Blaulichttag in Wr. Neustadt
- 58 Pistolenschießen 2019 des BPK Mistelbach
- 59 EE-Übungstag am Truppenübungsplatz Allentsteig
- 62 Pensionistentreffen Bezirk Tulln
- 63 Buchpräsentation – Die Zukunft wartet überall
- 64 Treffen der Ruhestandsbeamten aus Wr. Neustadt



4/2019 •
Dezember 2019

Herausgeber:

Landespolizeidirektion Niederösterreich
3100 St. Pölten, Neue Herrngasse 15

Redaktion:

Dieter Höller, Tel. 059 133/ 301110
E-Mail: dieter.hoeller@polizei.gv.at
Markus Zuwah, Tel. 059 133/ 301115
E-Mail: markus.zuwah@polizei.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Die Redaktion (sofern im Einzelfall nicht besonders gekennzeichnet) und die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs (farblich gekennzeichnete Sonderteil)

Titelfoto:

Foto: LPD NÖ/D. Höller

Medieninhaber und Hersteller:

Aumayer Druck- u. Verlags Ges.m.b.H. & Co KG,
5222 Gewerbegebiet Munderfing Nord,
Tel. 07744/20080, Fax DW 13
E-Mail: office@aumayer.co.at

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

D. Höller, J. Baumschlager, G. Baumgartner,
R. Schwaigerlehner, H. Holub, O. Greene,
E. Tragschitz, B. Zöchbauer, S. Stamminger,
A. Reis, E. Birkhahn, P. Gessner, R. Klaus,
T. Heinrichsberger, M. Hochgerner, O. Huber,
Ch. Krimmel, P. Pennerstorfer, E. Müllner,
O. Zechmeister, W. Eisenkölbl, R. Arlt, G. Eslitz-
bichler, S. Österreicher, J. Gamsjäger, H. Kraus,
E. Parzer, D. Rath, R. Groll

HINWEIS:

Beiträge von Bediensteten der Landespolizeidirektion Niederösterreich geben die persönliche Meinung des Verfassers/der Verfasserin wieder. Aus sprachlichen Gründen werden geschlechtsbezogene Bezeichnungen manchmal nur in einer Form verwendet. Damit ist keine diskriminierende Bedeutung verbunden.
Copyright:
Anggebener Copyright-Hinweis des jeweiligen Fotos, sonst »Landespolizeidirektion NÖ«.

Erscheinungsweise:

4-mal jährlich

Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2020:

15. Februar 2020

Geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter! Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ein herausforderndes, intensives und bisher sehr erfolgreiches Jahr neigt sich langsam dem Ende zu. Dies bietet die Gelegenheit für einen kurzen Rückblick und eine Vorschau in die Zukunft.

Das Jahr 2019 war geprägt von internen Organisationsänderungen wie der Teilung der Einsatz-, Grenz- und Fremdenpolizeilichen Abteilung (EGFA) in eine Einsatzabteilung (EA) und eine Fremden- und Grenzpolizeiliche Abteilung (FGA), verbunden mit teilweisen Änderungen der Zuordnungen von Dienststellen. Die Reform der Logistikabteilung wurde vorbereitet, eine Entscheidung steht noch aus.

Nach entsprechenden Planungs- und Vorbereitungsarbeiten erfolgte ab Mitte Juli schrittweise die Implementierung des Einsatzleit- und Kommunikationssystems (ELKOS); seit 5. November 2019 ist das gesamte Bundesland Niederösterreich erfolgreich umgestellt – die wohl gravierendste Änderung im gesamten Dienstbetrieb/-ablauf.

In diesem Zusammenhang bedanken wir uns sehr herzlich bei den Projektteams auf Bundes- und Landesebene, die ausgezeichnete Arbeit geleistet haben und noch immer leisten. Großer Respekt gebührt Ihnen/Euch, liebe Polizistinnen und Polizisten, die ELKOS nicht nur angenommen haben, sondern vor allem durch laufende Rückmeldungen zur Verbesserung und Weiterentwicklung wesentlich beigetragen haben und noch immer beitragen.

Die Aufnahmeoffensive mit der Umstellung auf ein neues Verfahren stellte die dafür Verantwortlichen vor große Herausforderungen; um den Generationenwechsel erfolgreich bewältigen zu können, nahmen wir 363 neue Bedienstete im Jahr 2019 auf (davon 51 zur Unterstützung des SPK Schwechat bei der Grenzkontrolle auf dem Flug-



hafen Wien-Schwechat – sogenannte Grenzpolizeiassistentinnen und Grenzpolizeiassistenten).


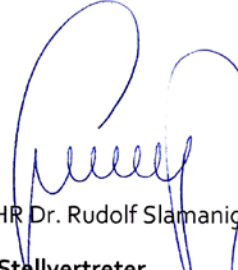
Ihre/Eure Sicherheit ist dem Bundesministerium für Inneres, der Personalvertretung und selbstverständlich uns ein besonderes Anliegen; ein Teil der ballistischen Gilets mit Stichschutz ist bereits persönlich zugewiesen, weitere Auslieferungen sind nach Verfügbarkeit in naher Zukunft zu erwarten. Außerdem werden die neuen Sturmgewehre StG A3 nach der erfolgten Ausbildung den Dienststellen zugewiesen.

Die verschiedenen Statistiken/Auswertungen lassen wieder ausgezeichnete Jahresergebnisse erwarten. Besonders freut uns eine kürzlich veröffentlichte Befragung, wonach die Polizei sehr hohes Vertrauen in der

Bevölkerung genießt. Das ist in erster Linie Ihrer/Eurer professionellen und erfolgreichen Arbeit zu verdanken.

Aufgrund der aktuellen Erfahrungen und Entwicklungen werden wir uns weiterhin sehr intensiv um die Bekämpfung von Gewaltdelikten, der Internetkriminalität in den verschiedensten Ausprägungen, der massiv steigenden Anzahl an suchtmittelbeeinträchtigten Fahrzeuglenkern und der Verstärkung fremden- und grenzpolizeilicher Kontrollen sowie dem Staatsschutz widmen.

Wir danken Ihnen/Euch nochmals für die erbrachten Leistungen im Jahr 2019, wünschen Ihnen/Euch und Ihren/Euren Familien für die bevorstehenden Feiertage alles erdenklich Gute, eine möglichst ruhige Zeit sowie ein erfolgreiches, gesundes Jahr 2020!


GenMjr Franz Popp, BA MA und HR Dr. Rudolf Slamanig

Landespolizeidirektor-Stellvertreter

Tag der Polizei

Nachwuchs für die Polizei in Niederösterreich

Anlässlich des »Tages der Polizei« fand am 30. Oktober 2019 im Landtagssaal in St. Pölten der feierliche Abschluss für drei Polizeigrundausbildungslehrgänge (PGA) sowie die Angelobung dreier neuer Lehrgänge statt.

73 neue Polizistinnen und Polizisten verstärken nun nach Absolvierung der Ausbildung die Landespolizeidirektion Niederösterreich und werden auf verschiedene Dienststellen in Niederösterreich versetzt. In den neuen Lehrgängen werden 86 Frauen und Männer in den nächsten zwei Jahren zu Polizistinnen und Polizisten ausgebildet.

Unter den zahlreichen Ehren- und Festgästen befanden sich unter anderem Sektionschef Mag. Karl Hütter in Vertretung des Bundesministers für Inneres, Dr. Wolfgang Peschorn, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner sowie die beiden Landespolizeidirektorstellvertreter GenMjr Franz Popp, BA MA und HR Dr. Rudolf Slamanig.

Besonders hervorzuheben ist die Anwesenheit der zahlreichen Angehörigen, Verwandten und Bekannten der Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmer, die die Ränge der Besuchergalerie des Landtagssaales bis zum letzten Platz füllten.

»Durch die Ausmusterung und Angelobung unserer neuen Polizistinnen und Polizisten wird der »Tag der Polizei« ein ganz besonderer. Ein Tag, der uns hinsichtlich der Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit viel Optimismus in die Zukunft blicken lässt«, sagte Franz Popp.

HR Dr. Rudolf Slamanig sprach über den Personalstand der Polizei in Niederösterreich. »Aufgrund der Altersstruktur treten in Niederösterreich heuer und auch in den nächsten Jahren zwischen 150 und 200 Polizistinnen und Polizisten landesweit in den wohlverdienten Ruhestand. Im Dezember 2019 werden wir noch 112 weitere Bedienstete im Bereich der Landespolizeidirektion Niederösterreich auf-



nehmen. Somit verzeichnen wir zum Jahresende 360 Neuaufnahmen, dies entspricht der zwischen dem BM.I und dem Land Niederösterreich erstellten Sicherheitsleitlinie in Bezug auf Neuaufnahmen bei der Polizei Niederösterreich. Dafür herzlichen Dank!«

Der Leiter des Bildungszentrums Traiskirchen, Oberst Hannes Langer, BA, versprach, die Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmer bestmöglich aufgrund des zwischen der Landespolizeidirektion NÖ und der Sicherheitsakademie ausgearbeiteten Kompetenzprofils auszubilden. »Wie lehren den Teilnehmerinnen und Teilnehmern das, was sie in ihrem exekutiven Außendienst benötigen und dafür spreche ich meinem Lehrpersonal für die professionelle Ausbildung meinen persönlichen Dank aus.«

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner sprach über das Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung in Niederösterreich. »Sicherheit ist ein Grundbedürfnis der Bevölkerung in Niederösterreich und ich beglückwünsche die Polizei für den Platz eins im Vertrauensindex. Die Sicherheit in Niederösterreich ist eine Erfolgsgeschichte mit allen anderen Blaublichtorganisationen, wir genießen in Niederösterreich das große Vertrauen der Bevölkerung und sind durch immerwährende Übungen gewappnet für etwaige »Worst Case-Fälle«, wofür ich

mich als Landeshauptfrau herzlich bei Ihnen bedanke. Und eines lassen Sie mich als ehemalige Innenministerin für die jungen Kolleginnen und Kollegen noch sagen: Seien Sie stolz, Polizistin oder Polizist zu sein. Übernehmen Sie Verantwortung! Nämlich dort, wo andere den Kopf einziehen. Das erhöht das subjektive Sicherheitsempfinden der Bevölkerung. Ich wünsche Ihnen alles erdenkliche Gute und kommen Sie immer wieder gut von Ihren Einsätzen zu Ihrer Familie nach Hause!«

Sektionschef Mag. Karl Hutter betonte ebenfalls das Ergebnis des



Oberst Hannes Langer, HR Dr. Rudolf Slamanig und GenMjr Franz Popp



Ich gelobe ... ein Meilenstein in der Karriere ...

subjektiven Sicherheitsgefühls in Niederösterreich. »Ihr macht in Niederösterreich wirklich was Gutes! Nicht umsonst sind wir in Österreich die Nummer drei in Europa. Ihr als größtes Bundesland leistet euren Betrag in großem Maße dazu! Das Rekrutierungssystem läuft höchst positiv, wir haben derzeit 3343 Polizeischüler in

zwölf Bildungszentren in Österreich in Ausbildung. Drei davon in Niederösterreich. Die Aufnahme ist attraktiver und schneller geworden. Wir wollen uns als attraktiver Arbeitsgeber in Niederösterreich platzieren.«

Umrahmt wurde die Veranstaltung durch ein Quintett der Polizeimusik Niederösterreich unter Leitung von

Kapellmeister Franz Herzog. Nach dem Abspielen der Landes- und Bundeshymne fand die Festveranstaltung bei einem Buffet in den Räumlichkeiten der Niederösterreichischen Landesregierung seinen Ausklang.

Johann Baumschlager

Fotos: LPD NÖ/H. Holub



Sektionschef Hutter und Landeshauptfrau Mikl-Leitner



Sponsion der Bachelor- und Master-Studiengänge

Fünf Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums »Polizeiliche Führung« sowie ein Absolvent des Masterstudiums »Strategisches Sicherheitsmanagement« der Landespolizeidirektion Niederösterreich schlossen mit 30. August 2019 ihr Studium erfolgreich ab.

»Ich verspreche, den Wissenschaften in Wahrhaftigkeit zu dienen, ihre Ziele zu fördern, das durch das Studium erworbene Wissen verantwortungsvoll einzusetzen und dadurch an der Lösung der Probleme der menschlichen Gesellschaft mitzuwirken. Ich ver-

spreche weiters, in meinem Verhalten das allgemeine Wohl zu beachten, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen, meiner Universität verbunden zu bleiben und mich dadurch des akademischen Grades würdig zu erweisen.« Mit diesen Worten graduierten die Absolventinnen und Absolventen Obst Andreas Bieber, BA, Obstlt Ing. Oswin Huber, BA MAS, Lt Nicole Trapp, BA, Obstlt in Ruhe Gerhard Traxler, BA, Lt Barbara Heigl, BA, Lt Florian Grünsteidl BA, Mjr Thomas Heinrichsberger, BA MA und Mjr Gerold Bachinger, BA an der

Fachhochschule Wiener Neustadt.

»Ausbildung ist das Fundament für das Haus »Innere Sicherheit«. Sie tragen nun die Verantwortung, ihr erlangtes Wissen in der Praxis einzusetzen, mit dem Ziel, die Sicherheit weiter zu verbessern.«, sagte Sektionschef Mag. Karl Hutter in Vertretung des Herrn Bundesministers für Inneres.

»Ich gratuliere Ihnen im Namen von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner zum Abschluss dieser Vorzeigebildung in Niederösterreich, welche von Polizistinnen und Polizisten aus ganz Österreich in Anspruch genommen wird.«, führte Landtagsabgeordneter Ing. Franz Rennhofer aus.

Die Feierlichkeit wurde von einem Ensemble der Polizeimusik Wien musikalisch umrahmt. Landespolizeidirektor-Stellvertreter GenMjr Franz Popp, BA MA, wünschte allen Absolventinnen und Absolventen im Namen der Geschäftsführung alles Gute für ihren weiteren Berufsweg!



Andreas Bieber, Oswin Huber, Nicole Trapp, Gerhard Traxler, Barbara Heigl, Florian Grünsteidl, Thomas Heinrichsberger und Franz Popp.

Barbara Zöchbauer

Foto: LPD NÖ

70 Jahre Gendarmeriejubiläumsfonds

Anlässlich seines 70-jährigen Bestehens veranstaltete der Gendarmeriejubiläumsfonds am 10. Oktober 2019 im Nikolaihof in der Wachau einen feierlichen Festakt im Interesse eine gedeihlichen Organisationskultur und Übergabe von 70 Babypaketen – die in weiterer Folge den stolzen Eltern übergeben werden. Im Anschluss an den Festakt fand eine Schulungsveranstaltung mit allen Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern der Landespolizeidirektionen statt, um bestehende Ablaufprozesse weiter zu optimieren und die gebotene Schlagkraft hinsichtlich einer möglichst raschen Hilfeleistung weiter zu erhöhen.

Der Gendarmeriejubiläumsfonds 1949 ist ein Wohltätigkeitsfonds, dessen Ziel und Zweck die Unterstützung hilfsbedürftiger Exekutivbediensteter ist.

Aktuelle Beispiele aus der Praxis:

Ein 30-jähriger Polizist verliert den Kampf gegen seine schwere Krebserkrankung. Die hinterbliebene Ehegat-



Ehren- und Festgäste mit der Polizeimusik Niederösterreich, die die Veranstaltung musikalisch umrahmte

tin und Mutter steht mit ihren beiden minderjährigen Kindern alleine da und weiß nicht, wie es weitergehen soll.

Bei einem Einsatz gegen gewalttätige Demonstranten erlitt ein Polizist Verbrennungen am Körper. Zusätzlich zu den medizinischen Behandlungen soll eine Hauttransplantation durchgeführt werden, die aber von der Krankenkasse nicht finanziert wird, weil sie als medizinisch nicht notwendig erachtet wurde.

Der Sohn eines Polizisten ist aufgrund sitzt nach einer schweren Erkrankung im Rollstuhl. Die Familie lebt seit mehreren Generationen in einem alten Bauernhaus mit schmalen Türen. Das Gebäude muss behindertengerecht umgebaut werden, damit das Kind mit dem Rollstuhl durch die Zimmer und Stockwerke kommt und am Familienleben teilnehmen kann.

In all diesen Fällen unterstützt der Gendarmeriejubiläumsfonds entweder direkt die Polizistin bzw. den Polizisten bzw. deren oder dessen Hinterbliebene rasch und unbürokratisch - § 3 der Satzung (nicht rückzahlbare Geldaushilfen).

Der Sinn und Zweck des Fonds wurde bereits 1949 so definiert, hilfsbedürftige Kolleginnen und Kollegen zu unterstützen. Daran hat sich bis heute nichts verändert – Hilfsbedürftigkeit und soziales Engagement dürfen kein Ablaufdatum haben.

Oberst Franz-Kurt Grabenhofer, BA MA, Vorstandsvorsitzender

Fotos: LPD NÖ/D. Höller



General Franz Lang, Vorsitzender des Aufsichtsorganes



Abgeordnete zum Nationalrat Martina Diesner-Wais



General iR Alois Weichselbaum bei seinem historischen Rückblick



Vorstandsvorsitzender Oberst Franz-Kurt Grabenhofer

Auszeichnungsfeier bei der LPD NÖ

Am 6. September 2019 erhielten 88 verdiente Polizeibedienstete im Rahmen eines Festaktes im St. Leopoldsaal des niederösterreichischen Landhauses Auszeichnungen und Dekrete.

In feierlichem Rahmen, musikalisch umrahmt durch ein Quintett der Polizeimusik Niederösterreich, zeichneten der 2. Landtagspräsident Gerhard Karner in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und die beiden Landespolizeidirektor-Stellvertreter HR Dr. Rudolf Slamanig und GenMjr Franz Popp, BA MA, verdiente Polizeibedienstete des Aktiv- und Ruhestandes aus.

Der 2. Landtagspräsident Gerhard Karner bedankte sich bei allen geehrten Polizistinnen und Polizisten für ihre erbrachten Dienstleistungen und betonte in seiner Festrede, dass die Verbindung zwischen der Polizei und der Bevölkerung Niederösterreichs eine tragende Achse darstellt. »Ich darf Ihnen im Namen des Landes Niederösterreich den besonderen Dank für die Reform- und Veränderungsbereitschaft zur Bewältigung der ständig ändernden Anforderungen aussprechen.« Insbesondere gratulierte Gerhard Karner jenen Kollegen, die in den wohlverdienten Ruhestand übertreten. »Ich wünsche Ihnen viel Gesundheit, denn Gesundheit ist die



Ausgezeichnete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LPD NÖ

wichtigste Basis, diesen Ruhestand auch wirklich genießen zu können.«

Den jungen Polizistinnen und Polizisten, die nach der Grundausbildung mit Wirksamkeit von 1. September 2019 in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis übernommen wurden und seit diesem Tag den Titel »Inspektor« bzw. »Inspektorin« tragen, wünschte er, »dass Sie von jedem Einsatz wieder gesund zu Ihren Familien nach Hause kommen! Haben Sie weiterhin viel Freude und Erfolg an diesem Beruf«, so Karner abschließend.

HR Dr. Rudolf Slamanig bedankte sich bei seiner Festrede bei allen Beamtinnen und Beamten für ihre langjährigen Leistungen und wünschte



LPD-Stv. Franz Popp bei seiner Begrüßung



LPD-Stv. Rudolf Slamanig bei seiner Festansprache



Das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich wurde verliehen an AbtInsp Leopold Eismayer der PI Hadersdorf am Kamp



Gerhard Karner bei seiner Laudatio

jenen Kollegen, die nun in den wohlverdienten Ruhestand übertreten, alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit. »Dem Land Niederösterreich gilt der besondere Dank zur Unterstützung bei den Neuaufnahmen«, so Rudolf Slamang.

Das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich wurde verliehen an AbtInsp Leopold Eismayer der PI Hadersdorf am Kamp.

Das silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich wurde verliehen an GrInsp Heinrich Rumpold der PI Ottenschlag.

Die goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich wurde verliehen an GrInsp Franz Katterbauer der PI Groß-Gerungs.

Im Anschluss an die Auszeichnungsfeier bedankte sich Oberst Rupert Schoißwohl, BA, im Namen aller Geehrten und Ausgezeichneten und bezeichnete die Ehrungen als »Motivation für die weiteren Aufgaben«.

Nach dem Abspielen der Landes- und Bundeshymne fand die Auszeichnungsfeier bei einem Buffet in den Räumlichkeiten der Niederösterreichischen Landesregierung seinen Ausklang.

Johann Baumschlager

Fotos: LPD NÖ/O.Greene



Das silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich wurde verliehen an GrInsp Heinrich Rumpold der PI Ottenschlag



Die goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich wurde verliehen an GrInsp Franz Katterbauer der PI Groß-Gerungs



Rupert Schoißwohl bei seinen Dankesworten



Musikalische Umrahmung durch das Quintett der Polizeimusik NÖ

Verhandlungsgruppe Ost feiert 30-jähriges Bestehen

Am 10. Oktober 2019 fand im St. Leopoldssaal des Niederösterreichischen Landhauses eine Festveranstaltung zum 30-jährigen Bestehen der Verhandlungsgruppe-Ost statt. Dabei wurden auch sichtbare Auszeichnungen und Belobungszugnisse verliehen.

Mitglieder der Verhandlungsgruppen werden bei besonderen Einsätzen (meist ab Gefährdungsgrad Schusswaffe/Messer) hinzugezogen. Sie verhandeln mit Geiselnehmern, Entführern, Terroristen, Schwerverbrechern, Verschanzungen, Verbarrikadierungen oder suizidgefährdeten Personen. Ihr Ziel ist es, die Menschen mit Gesprächen zur Aufgabe ihres Vorhabens zu bringen.

GenMjr Franz Popp, BA MA und HR Dr. Rudolf Slamanig konnten als Ehrengäste in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner den Abgeordneten zum Nationalrat, Mag. Friedrich Ofenauer, Rätin MMag. Nicole Lang des Bundeskriminalamtes, den Standortkommandanten des EKO



Verhandlungsgruppe Ost mit Ehrengästen, Verantwortlichen und Gründungsvätern

Cobra Wiener Neustadt Bgdr Hannes Gulnbrein, BA, Landespolizeidirektor Stellvertreter von Burgenland, GenMjr Werner Fasching, MA, den Verhandlungsgruppenleiter, GenMjr Josef Kerbl, BA MA, den Leiter der Verhandlungsgruppe-Ost, Obstlt Ing. Oliver Wilhelm, BA sowie die ›Gründungsväter‹ der Verhandlungsgruppe, GenMjr iR Rupert Fehring und HR Dr. Peter Walter begrüßen.

GenMjr Franz Popp, BA MA, bedankte sich bei seiner Festrede bei den Mitgliedern der Verhandlungsgruppe-Ost für ihr Engagement. »Sie leisten bei prekären Amtshandlungen eine sehr wichtige Aufgabe. Die Statistik zeigt uns, dass Amtshandlungen, bei denen Sie eingesetzt werden müssen, steigen. Ich freue mich besonders darüber, dass auch die Gründungsväter der Verhandlungsgruppe, GenMjr iR

Rupert Fehring und Dr. Peter Walter, heute anwesend sind.«

Mag. Friedrich Ofenauer bedankte sich im Namen des Landes Niederösterreich bei allen Mitgliedern der Verhandlungsgruppe für ihre professionelle Tätigkeit. »Das Sprichwort ›in der Ruhe liegt die Kraft‹ trifft hier genau zu, da Sie aufgrund Ihrer psychologischen Ausbildung auf in einem emotionellen Ausnahmezustand befindlichen Menschen einwirken und, wenn auch nicht immer, doch in vielen Fällen beruhigen und zur Aufgabe bewegen können.«

Rätin MMag. Nicole Lang des Bundeskriminalamtes führte aus, dass in Situationen, bei denen die Verhandlungsgruppe benötigt wird, das polizeiliche Gegenüber oft in einem Ausnahmezustand und das emotionale Gleichgewicht des Täters aus



Franz Popp bei seiner Festansprache



Abgeordneter zum Nationalrat Mag. Friedrich Ofenauer bei seiner Ansprache



Die österreichweit für Verhandlungsgruppen verantwortliche Nicole Lang



Leiter der Verhandlungsgruppe Ost, Ing. Oliver Wilhelm, bei seinen Ausführungen



Der Leiter der VG-Ost, Ing. Oliver Wilhelm, erhält das silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich



Das goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich wurde verliehen an ChefInsp Gerhard Teuschl der PI Wolkersdorf

den Fugen geraten ist. Gefragt sind daher Stressresistenz, Kommunikationsgeschick, Fingerspitzengefühl, Teamfähigkeit und eine große Portion Enthusiasmus. Gefordert sei höchste Konzentrationsfähigkeit vom Beginn des Einsatzes bis zum Ende. »Ich darf mich heute auch im Namen von den vielen Menschen, denen Ihr durch euren Einsatz das Leben gerettet habt, bedanken, auch für Eure ständige Einsatzbereitschaft zu jeder Tages und Nachtzeit, egal ob Wochenende oder Feiertage. Es ist Eure Motivation, Euer Engagement und Eifer die es überhaupt möglich machen, dass Verhandlungsgruppen existieren und funktionieren.«

Der Leiter der VG-Ost, ObStlt Ing. Oliver WILHELM, BA, bedankte sich bei seiner Rede bei der Geschäftsführung der Landespolizeidirektion Nie-

derösterreich für die Ausrichtung der Feierlichkeit und beim Bundeskriminalamt für die bundesweite professionelle Ausbildung und Versorgung mit internationalen Erfahrungswerten. »Es geht bei jedem Einsatz der Verhandlungsgruppe um Menschenleben, seien es Opfer, Suizidanten oder Täter. Auch wenn diese Spezialverwendung im Nebenamt ausgeführt wird, meistern die Verhandlerinnen und Verhandler die Einsätze hoch professionell und erfolgreich.«

Das goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich im Zusammenhang mit der Tätigkeit in der Verhandlungsgruppe wurde verliehen an ChefInsp Gerhard Teuschl der PI Wolkersdorf, BezInsp Walter Hofer der PI Wiener Neustadt – Burgplatz und KontrInsp Gerhard

Bauer des Bundeskriminalamtes.

Das silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich im Zusammenhang mit der Tätigkeit in der Verhandlungsgruppe wurde verliehen an ObStlt Ing. Oliver Wilhelm, BA des BPK Mödling, KontrInsp Markus Bauer der PI Waidhofen an der Ybbs und an GrInsp Wolfgang Wrba der PI Wöllersdorf.

Umrahmt wurde die Veranstaltung durch ein Quintett der Polizeimusik Niederösterreich unter Leitung von Kapellmeister Franz Herzog. Nach dem Abspielen der Landes- und Bundeshymne fand die Festveranstaltung bei einem Buffet in den Räumlichkeiten der Niederösterreichischen Landesregierung seinen Ausklang.

Johann Baumschlager

Fotos: LPD NÖ/D. Höller

Auszeichnungsfeier bei der LPD NÖ

Am 5. November 2019 erhielten 86 verdiente Polizeibedienstete im Rahmen eines Festaktes im St. Leopoldsaal des Niederösterreichischen Landhauses Auszeichnungen und Dekrete.

In feierlichem Rahmen, musikalisch umrahmt durch ein Quintett der Polizeimusik Niederösterreich, zeichneten der Präsident des niederösterreichischen Landtages, Karl Wilfing und die beiden Landespolizeidirektor-Stellvertreter GenMjr Franz Popp, BA MA und HR Dr. Rudolf Slamanig im St. Leopoldsaal des Niederösterreichischen Landhauses verdiente Polizeibediens-

tete des Aktiv- und Ruhestandes aus.

Landtagspräsident Karl Wilfing bedankte sich bei allen geehrten Polizis-

tinnen und Polizisten für ihre erbrachten Dienstleistungen und hob in seiner Festrede hervor, dass die Arbeit der





LPD-Stv. Franz Popp bei seiner Festrede



Landtagspräsident Karl Wilfing bei seinen Ausführungen



LPD-Stv. Rudolf Slamanig bei den Begrüßungsworten

Polizei Niederösterreich bodenständig sei. Die von der Polizei praktizierte Bürgernähe sei außerdem ein Garant für das sehr gute Sicherheitsgefühl der Bevölkerung in Niederösterreich. Besonders gratulierte Karl Wilfing jenen Kollegen, die in den wohlverdienten Ruhestand übertreten. »Ich wünsche Ihnen viel Gesundheit, um den Ruhestand auch genießen zu können.«

GenMjr Franz Popp, BA MA, bedankte sich bei seiner Festrede bei allen Beamtinnen und Beamten für ihre Leistungen, insbesondere bei den langjährigen Weggefährten und

Freunden, die nun den wohlverdienten Ruhestand antreten.

Das silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich wurde verliehen an ChefInsp Franz Dangl des BPK Waidhofen an der Thaya.

Das silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich wurde verliehen an GrInsp Hermann Gattringer der PI Arbesbach.

Der Bezirkspolizeikommandant vom Amstetten, Obstlt Horst Schmutzer, BA feierte sein 40-jähriges Dienstjubiläum.

Bezirkspolizeikommandant von Baden, Oberst Wolfgang Eisenkölbl, der mit Ablauf des 31. Oktober 2019 in den Ruhestand trat, bedankte sich im Anschluss an die Auszeichnungsfeier im Namen aller Geehrten und Ausgezeichneten.

Nach dem Abspielen der Landes- und Bundeshymne fand die Auszeichnungsfeier bei einem Buffet in den Räumlichkeiten der Niederösterreichischen Landesregierung seinen Ausklang.

Johann Baumschlager

Fotos: LPD NÖ/O. Greene



Oberst Peter Gessner, LPD-Stv. Rudolf Slamanig, Oberst iR Wolfgang Eisenkölbl, Präsident Karl Wilfing und LPD-Stv. Franz Popp



GrInsp Hermann Gattringer der PI Arbesbach erhält das silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich



ChefInsp Franz Dangl des BPK Waidhofen/Thaya erhält das silberne Ehrenzeichen um die Verdienste der Republik Österreich



Bezirkspolizeikommandant Obstlt Horst Schmutzer, BA, feiert sein 40-jähriges Dienstjubiläum

Polizistenmord in Tulln vor 100 Jahren

Gedenkfeier für den 42-jährigen Polizeiwachmann Johann Grieslechner in Tulln

In den Nachtstunden des 25. März 1919 wurde der 42-jährige Polizeiwachmann Johann Grieslechner in der Nußallee in Tulln von einem Einbrecher niedergestochen. Der schwerverletzte Polizist schleppte sich noch bis zum damaligen Gendarmeriepostenkommando in Tulln, Hauptplatz 17, angebracht. Nach einem Bombenangriff im Jahre 1944 wurde das Gendarmeriegebäude komplett zerstört. Die Gedenktafel, die unbeschädigt blieb, wurde bei der neuen Stadtpolizei in Tulln wieder angebracht. Nach der Schließung der Stadtpolizei, wurde die Tafel dem »Tullner Stadtmuseum« zur Aufbewahrung übergeben. Bei der Umsiedlung des Museums ging die Gedenktafel jedoch in Brüche.

Im Jahre 1924 wurde für den ermordeten Polizeiwachmann Johann Grieslechner eine Gedenktafel angefertigt und am Gebäude des Gendarmeriepostenkommandos in Tulln, Hauptplatz 17, angebracht. Nach einem Bombenangriff im Jahre 1944 wurde das Gendarmeriegebäude komplett zerstört. Die Gedenktafel, die unbeschädigt blieb, wurde bei der neuen Stadtpolizei in Tulln wieder angebracht. Nach der Schließung der Stadtpolizei, wurde die Tafel dem »Tullner Stadtmuseum« zur Aufbewahrung übergeben. Bei der Umsiedlung des Museums ging die Gedenktafel jedoch in Brüche.

Obwohl damals der gesamte Sicherheitsapparat in Bewegung gesetzt wurde, konnte der Täter vorerst nicht ausgeforscht werden.

Die Tullner Bezirks-Nachrichten schrieben damals: »Mord an einem städtischen Sicherheitswachmann in Tulln«. Am vergangenen Dienstag Früh durcheilte eine Nachricht unserer Stadt, die geeignet war, die Bewohnerschaft in unheimliches Grauen zu versetzen.

Der Polizeiwachmann Johann Grieslechner wurde unter großer Anteilnahme am 28. März 1919 am städtischen Friedhof Tulln zur letzten Ruhe bestattet. Er hinterließ eine Frau und zwei minderjährige Kinder, Hans und Anna.

Erst nach vier Jahren konnte der Mord von der Gendarmerie, unter dem damaligen Postenkommandanten Eduard Pichler, geklärt werden. Der Täter aus Tulln wurde zu lebenslanger Haft verurteilt. Polizeiinspektor Eduard Pichler verrichtete ab 1913 Dienst bei der städtischen Sicherwache der Stadtgemeinde Tulln und wurde später in den Gendarmeriedienst übernommen, wo er bis 1950 am Gendarmeriepostenkom-

mando in Tulln seinen Dienst versah.

Im Jahre 1924 wurde für den ermordeten Polizeiwachmann Johann Grieslechner eine Gedenktafel angefertigt und am Gebäude des Gendarmeriepostenkommandos in Tulln, Hauptplatz 17, angebracht. Nach einem Bombenangriff im Jahre 1944 wurde das Gendarmeriegebäude komplett zerstört. Die Gedenktafel, die unbeschädigt blieb, wurde bei der neuen Stadtpolizei in Tulln wieder angebracht. Nach der Schließung der Stadtpolizei, wurde die Tafel dem »Tullner Stadtmuseum« zur Aufbewahrung übergeben. Bei der Umsiedlung des Museums ging die Gedenktafel jedoch in Brüche.

Im Jahre 2017 haben die Senioren des Tullner Polizei- und Gendarmeriestammtisches beschlossen, die zerbrochene Gedenktafel wieder instand zu setzen und diese im Jahre 2019, anlässlich des 100. Todestages, wieder an jener Stelle anzubringen, wo Johann Grieslechner vor der Eingangstür des Gendarmeriepostenkommandos zusammenbrach und verstarb.

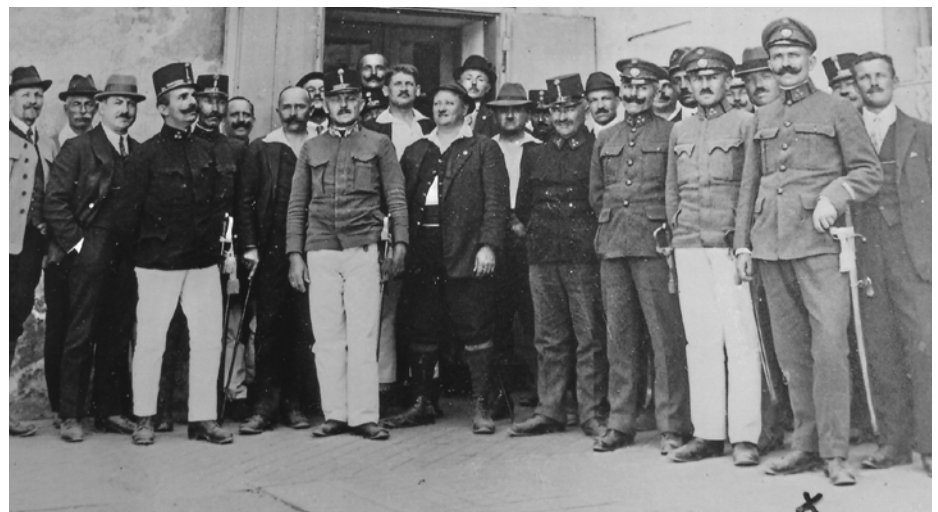
Seniorenbeirat, ChefInsp iR Peter Pennerstorfer, informierte im Frühjahr 2019 Herrn Landespolizeidirektor-



Der ermordete Johann Grieslechner, wie er vor dem Gendarmerieposten Tulln aufgefunden worden war.

Stellvertreter GenMjr Franz Popp, BA MA, über die Absicht eine Gedenkfeier für den Polizeiwachmann Johann Grieslechner in Tulln zu veranstalten und ersuchte um finanzielle Unterstützung bzw. um Übernahme der Schirmherrschaft.

Am 5. September 2019 um 15:00 Uhr wurde die Gedenkfeier anlässlich des 100. Todestages von Polizeiwachmann Johann Grieslechner, der am 25. März 1919 im 42. Lebensjahr in Ausübung seines Dienstes in Tulln ermordet wurde, durchgeführt.



Gruppenfoto mit Johann Grieslechner. (rechts außen mit Säbel)



Der spätere Gendarmerie-Postenkommandant Eduard Pichler.

An dieser Feier nahmen einige der höchsten Vertreter der Landespolizeidirektion Niederösterreich teil. Vom Büro für Öffentlichkeitsarbeit begrüßte ChefInsp Johann Baumschlager Herrn Landespolizeidirektor-Stellvertreter GenMjr Franz Popp, BA MA, den Stadtpfarrer von Tulln, Krzysztof Kowalski, die evangelische Pfarrerin, Mag. Ulrike Nindler, Diakon ChefInsp iR Herbert Böhm, Bezirkspolizeikommandantin Obstlt Sonja Fiegl, BA, den Inspektionskommandanten von Tulln, ChefInsp Thomas Bauer, Mag. Ursula Kamlander von der Bezirkshauptmannschaft Tulln, Vizebürgermeister KR Harald Schinnerl sowie Abordnungen des Österreichischen Kameradschaftsbundes Tulln, Tulbing und Zwentendorf, Organisator ChefInsp iR Peter Pennerstorfer und alle Senioren des Stammtisches.

Zu den Ehrengästen zählten auch die Großnichte des Ermordeten, Gertraud Rauschenberger, sowie die Stadträtin von Tulln, Elfriede Pfeiffer. Frau Pfeiffer unterstützte Seniorenbeirat Peter Pennerstorfer bei den umfangreichen Recherchen.

Franz Popp bedankte sich bei seiner Rede bei Peter Pennerstorfer für die Durchführung der Veranstaltung. »Die Feier ist Ausdruck dafür, dass die



Ehren- und Festgäste vor der neu angebrachten Gedenktafel.

Opfer der Pflicht unvergessen bleiben.« Franz Popp erinnert daran, dass die Polizei immer wieder Opfer zu beklagen habe und führte dabei auch die tragischen Vorfälle in Annaberg 2013 mit drei getöteten Polizisten und einem toten Rettungssanitäter, sowie einen Polizeieinsatz 2011, bei dem ein junger Polizist im Bezirk Baden getötet wurde, vor Augen.

Seniorenbeirat ChefInsp iR Peter Pennerstorfer schilderte in kurzen Worten den damaligen Hergang des abscheulichen Verbrechens vor 100 Jahren. Anschließend wurde die neue Gedenktafel durch die hohe Geistlichkeit eingeweiht. Peter Pennerstorfer bedankte sich bei Franz Popp für die Unterstützung und für das Zustandekommen der Gedenkfeier.



Diakon Herbert Böhm bei der Segnung der Gedenktafel.



Peter Pennerstorfer bei seinen Dankesworten.

Besonderer Dank gilt auch der Polizeimusik der Landespolizeidirektion NÖ, die in eindrucksvoller Weise die Gedenkfeier musikalisch umrahmte.

Im Anschluss luden ChefInsp iR Peter Pennerstorfer und die Senioren des Tullner Gendarmeriestammtisches zu einer Agape in den Minoritenkeller, wo bis in die Abendstunden berufliche Erinnerungen ausgetauscht und besprochen wurden.

Jedes einzelne Schicksal, jede einzelne Geschichte ist tragisch und berührt Angehörige, Freunde und Bekannte, aber auch die Polizistinnen und Polizisten, die einen Kollegen verloren haben.

ChefInsp iR Peter Pennerstorfer

Fotos: privat / Stadtgemeinde Tulln



LPD-Stv. Franz Popp bei seiner Ansprache.

Neuer Bezirkspolizeikommandant in Baden

Obstlt Johannes Jantschy, BA, zum neuen Bezirkspolizeikommandanten in Baden ernannt.

Die beiden Landespolizeidirektorstellvertreter GenMjr Franz Popp, BA MA und HR Dr. Rudolf Slamanig überreichten an Obstlt Johannes Jantschy, BA, dessen Beststellungsbescheid als Bezirkspolizeikommandant von Baden mit Wirksamkeit vom 1. November 2019. Johannes Jantschy wurde bereits am 1. August 2019 dem Bezirkspolizeikommando Baden zugeteilt.

Der sportbegeisterte Familienvater zweier erwachsener Kinder trat 1984 in die österreichische Bundesgendarmerie ein und verrichtete nach seiner Ausbildung auf dem Gendarmerieposten Hohenau an der March Dienst, ehe er 1990/91 den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Wachebeamte an der Gendarmeriezentralschule Mödling besuchte. Als dienstführender Wachebeamter verrichtete er auf den Gendarmerieposten Bernhardthal, Angern an der March und Hohenau an der March Dienst.

Nach der Ausbildung zum leitenden Beamten in den Jahren 1995 bis 1996 war er bis zur Bestellung als Bezirkspo-



lizeikommandant in Baden als stellvertretender Bezirkspolizeikommandant im Bezirk Mistelbach und außerdem von November 2006 bis Mai 2019 als Führungskraft der Einsatzeinheit Niederösterreich tätig.

Überdies ist Jantschy aufgrund seines hervorragenden Wissens Mitglied im Waffengebrauchsermittlungsteam der Landespolizeidirektion Niederösterreich.

Franz Popp und Rudolf Slamanig

gratulierten dem neuen Bezirkspolizeikommandanten zu seinem neuen Aufgabenfeld in einem funktionierenden Bezirk mit ca. 250 motivierten Mitarbeiter/Innen.

Die Landespolizeidirektion Niederösterreich wünscht Obstlt Johannes Jantschy, BA, viel Erfolg bei seiner neuen Aufgabe.

Johann Baumschlager

Foto: LPD NÖ/O. Greene

Neue Kommandanten und Fachbereichsleiter bei der LPD NÖ



Cheflnsp Siegfried Schneider

bis dato 1. Kommandant-Stellvertreter der Autobahnpolizeiinspektion (API) Großkrut, wurde mit 1. September 2019 als Kommandant der API Großkrut, Bez. Mistelbach, in Verwendung genommen.



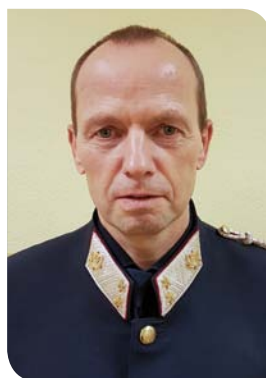
Kontrlnsp Manfred Spendlhofer

bis dato Kommandant-Stellvertreter der PI Kirchberg/Pielach, wurde mit 1. Oktober 2019 als Kommandant der PI Rabenstein/Pielach, Bez. St. Pölten-Land, in Verwendung genommen.



Cheflnsp Hugo Schläger

bis dato 1. Kommandant-Stellvertreter der PI St. Pölten-Traisenpark, wurde mit 1. Oktober 2019 als Kommandant der PI St. Pölten-Traisenpark in Verwendung genommen.



Kontrlnsp Franz Lechner

bis dato Kommandant-Stellvertreter der PI Günselsdorf, wurde mit 1. November 2019 als Kommandant der PI Günselsdorf, Bez. Baden, in Verwendung genommen.



Cheflnsp Andreas Klos

bis dato FBL-Stv. im Fachbereich 4 (Besoldung) der Personalabteilung, bei der LPD NÖ, wurde mit 1. Oktober 2019 als Fachbereichsleiter im Fachbereich 4 (Besoldung) der Personalabteilung, bei der LPD NÖ in Verwendung genommen.



Kontrlnsp Gerald Hausleber

bis dato 1. Kommandant-Stellvertreter der PI Wr. Neustadt-Flugfeld, wurde mit 1. November 2019 als Kommandant der PI Wr. Neustadt-Flugfeld in Verwendung genommen.



Kontrlnsp Emmerich Stachelberger

bis dato Kommandant-Stellvertreter des Polizeianhaltezzentrums (PAZ) St. Pölten, wurde mit 1. Oktober 2019 als Kommandant des PAZ St. Pölten in Verwendung genommen.



Kontrlnsp Robert Bichl

bis dato Kommandant-Stellvertreter der PI Großweikersdorf, wurde mit 1. November 2019 als Kommandant der PI Großweikersdorf, Bez. Tulln, in Verwendung genommen.

Die Landespolizeidirektion NÖ wünscht dem neuen Fachbereichsleiter sowie den neuen Kommandanten mit ihren Teams viel Freude und Erfolg!

Fotos: LPD NÖ

50 Jahre VAASt/API Stockerau

Nach der Eröffnung der neugebauten S3 am 23. September 1969, von Korneuburg/Ost bis Stockerau/Nord - 16 Baukilometer Autobahn - wurde die Verkehrsüberwachung provisorisch von Beamten der Verkehrsabteilung des Landesgendarmeriekommandos (LGK) NÖ in Wien Meidling durchgeführt. Die Beamten waren am BGK Korneuburg stationiert. Franz Savanjo wurde Kommandant und mit dem Aufbau einer Verkehrsabteilung-Außenstelle (VAASt) beauftragt.

Am 1. November 1969 wurde die VAASt-Stockerau (Autobahngendarmerie) gegründet und die Dienststelle in 2000 Stockerau, Josef Wolfikstraße 35, mit 13 Beamten, den Kollegen Savanjo, Kaplan, Zillinger, Stern, Veszky, Wichtl, Haas, Prinz, Tertsch, Mantler, Haller, Ottendorfer und Fühl bezogen.

Kurzer Überblick über die Entwicklung der Dienststelle:

In den Folgejahren wurde das Überwachungsgebiet in Etappen erweitert, die Autostraße B3 (jetzt S5) bis Krems, die Autostraße B303 (jetzt S3) bis Großstelzendorf bzw. Hollabrunn, die A22 bis Strebersdorf, die S1 bis Eibesbrunn mit drei Tunnel, darunter der längste Straßentunnel in NÖ (Tunnel Tradenberg mit 2.458 m). Der Überwachungsbereich der API Stockerau ist somit von 16 auf ca. 80 Baukilometer angewachsen.

Auch der systemisierte Personalstand wurde in Etappen auf 16, 20 und später auf 23 bzw. 38 Beamte plus zwei Exekutivassistenten erhöht. Aufgrund des wachsenden Personalstandes und der geänderten Anforderungen war zunächst die Anmietung weiterer Räumlichkeiten, später die Übersiedlung in eine größere Unterkunft nach 2000 Stockerau, Am Neubau 6 und schließlich 1997 in einen kompletten Neubau der Dienststelle in der Wiener Straße 36, wo sich der jetzige Standort der API Stockerau befindet, erforderlich.



LPD-Stv. Franz Popp, Ewald Riedler, Johannes Palmetzhofer und Ferdinand Zuser

2008 wurde bei der API Stockerau die AGM-Gruppe gegründet (heute FGP-SB) mit Zuständigkeit für die Autobahnen und Schnellstraßen in NÖ. 15 Beamte mit drei Zivilfahrzeugen leisten hervorragende Arbeit und erledigen umfangreiche Amtshandlungen im Bereich der Fremden- und Kriminalpolizei.

Der API Stockerau stehen zurzeit zwei Streifenwagen, VW Sharan, ein Kleintransporter, VW Transporter und ein Motorrad, Honda Crosstourer, zur Verfügung. Wechselweise mit der API Großkrut werden ein VW Touran mit Multabox zur Radarmessung und ein Zivil-Streifenwagen Skoda mit Videoanlage als Zivilstreifenfahrzeug eingesetzt.

Zu den Aufgaben der API Stockerau gehört u.a. die allgemeine Verkehrsüberwachung, Überwachung der Rasthäuser, Tankstellen und Parkplätze, Verkehrsunfallaufnahme, Geschwindigkeitsmessungen mit Radar- und Lasermessgeräten, Kontrolle des Schwerverkehrs samt ADR durch eigens geschulte Beamte.

Das ist nur ein kleiner Auszug aus den letzten 50 Jahren. Wie man sieht hat sich da einiges verändert. Es war und ist auch heute noch, eine große

Herausforderung für die Beamtinnen und Beamten, diese Veränderungen mitzutragen und mitzugestalten.

Am 17. Oktober 2019 nahmen die Kolleginnen und Kollegen der API Stockerau das 50-jährige Dienststellenjubiläum zum Anlass für eine Feier, zu der auch die Ruhestandsbeamten der API Stockerau geladen wurden. Als Ehrengäste konnten ChefInsp Johannes Palmetzhofer und KontrInsp Karl Hofschweiger der Führungsunterstützung der LVA Niederösterreich, Brigadier Ferdinand Zuser, Leiter der LVA Niederösterreich sowie der stellvertretende Landespolizeidirektor GenMjr Franz Popp, BA MA, zur Feier begrüßt werden, die neben Dank und Glückwünschen auch eine nicht nur optisch sehr ansprechende LVA-Torte überbrachten.

Bei gemütlichem Beisammensein mit Spanferkel, edlen Getränken aus dem Weinviertel sowie Kaffee und Kuchen wurden bis in die späten Stunden Gedanken aus der guten alten Zeit aber auch aus der Neuzeit ausgetauscht und die vergangenen 50 Jahre entsprechend gefeiert.

ChefInsp Ewald Riedler

Foto: LPD NÖ

Regionales Dialogforum

Am 1. Oktober 2019 fand in der Landespolizeidirektion Niederösterreich die diesjährige Sitzung des Regionalen Dialogforums statt.

Das Forum dient der Vernetzung verschiedenster Institutionen, die allesamt in ihren Aufgabengebieten mit der Polizei Berührungspunkte haben und mit dieser zusammenarbeiten.

Teilgenommen haben neben den Vertreterinnen und Vertretern LPD NÖ Verantwortungsträgerinnen und Verantwortungsträger

- des NÖ Gemeindebundes,
- des NÖ Jugendreferates,
- des NÖ Pensionistenverbandes,
- der Caritas der Diözese St. Pölten,
- der evangelischen Kirche,
- des Roten Kreuzes,



- des Vertretungsnetzes Patientenanwaltschaft,
- der Gewaltschutzstelle NÖ und
- des Vereines NEUSTART

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten u.a. die zuletzt angestiegenen Gewaltdelikte gegen Frauen,

die Möglichkeiten zur Minimierung von Gewalt gegen Einsatzkräfte, menschenrechtskonformes Einschreiten und Einschreiten gegen Menschen mit diversen Einschränkungen.

Foto: LPD NÖ

»Home Invasion« in Gänserndorf geklärt

Ein vorerst unbekannter Täter überfiel am 18. Juli 2019, gegen 18:15 Uhr, in Gänserndorf, eine 62-Jährige in ihrem Haus. Folglich zerrte und bedrohte der Täter das Opfer, zwang es mit Gewalt zur Öffnung der Tresore. Der Täter entnahm daraus Schmuck sowie Bargeld. Die Frau musste gemeinsam mit dem Räuber die Fußböden reinigen bzw. aufwaschen. Anschließend fesselte der Täter das Raubopfer an einen Heizkörper und flüchtete aus dem Haus.

Aufgrund umfangreicher Ermittlungs- und Fahndungsmaßnahmen und der Lichtbilderveröffentlichung in den Medien, konnte ein 32-jähriger Strafhäftling als Beschuldigter ausforscht werden. Der 32-Jährige soll den Raubüberfall in Gänserndorf während eines genehmigten Haftausganges aus der Justizanstalt Krems verübt haben. Der Beschuldigte konnte am 7. August 2019 durch Beamte der Einsatzgruppe zur Bekämpfung der Straßenkriminalität (EGS) und der Raubgruppe des LKA NÖ in Wien angehalten und festgenommen werden. Dabei konnte bei ihm ein größerer Geldbetrag aus der Raubbeute vorgefunden und sichergestellt werden. Der 32-Jährige zeigte



ChefInsp Josef Deutsch mit Generalmajor Franz Popp und Brigadier Omar Haijawi-Pirchner

sich geständig, den Raubüberfall im Wohnhaus der 62-Jährigen verübt zu haben. Der Beschuldigte wurde über Anordnung der Staatsanwaltschaft Korneuburg in die Justizanstalt Korneuburg eingeliefert.

Besonders ist, dass die 62-Jährige innerhalb eines Jahres zum zweiten Mal Opfer einer brutalen »Home Invasion« wurde. Sie wurde erstmalig bereits am 23. September 2018 in ihrem Wohn-

haus überfallen bzw. beraubt, sowie gefesselt. Der damalige Täter konnte kurz nach der Tat festgenommen und zwischenzeitlich zu einer mehrjährigen Haftstrafe verurteilt werden.

Bei der Pressekonferenz beim Landeskriminalamt Niederösterreich lobte der stellvertretende Landespolizeidirektor Generalmajor Franz Popp, BA MA, die Medien. »Durch die Veröffentlichung von Fahndungsbildern wurde wesentlich zur Klärung dieses schweren Verbrechens beigetragen.«

»Die Mithilfe des Opfers mit den Sicherungsmaßnahmen in ihrem Eigenheim und der Aufzeichnung von Videos war für unsere Ermittler sehr hilfreich«, teilte der Leiter des Landeskriminalamtes Niederösterreich, Brigadier Omar Haijawi-Pirchner, BA MA, mit.

Als Leiter der Raubgruppe des Landeskriminalamtes Niederösterreich, ChefInsp Josef Deutsch, lobte das Opfer. »Insbesondere die Videoauswertung der Aufzeichnungskamera des Opfers gab entscheidende Ermittlungsansätze, welche zur Ausforschung des Beschuldigten führten.«



Walter Schwarzenacker

Fotos: LPD NÖ

Neue Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Führungskräfte

Seit September 2019 befinden sich 29 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im »Polizeigrundausbildungslehrgang« und 85 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im »Grundausbildungslehrgang für dienstführende Exekutivbeamte« für die Landespolizeidirektion Niederösterreich.

Der stellvertretende Landespolizeidirektor GenMjr Franz Popp, BA MA, besuchte am 11. September 2019 gemeinsam mit dem Leiter der Personalabteilung Obst Peter Gessner, dem Leiter des Bildungszentrums Traiskirchen Obst Hannes Langer, BA und seiner Stellvertreterin Obstlt Barbara Komericky, BA MA, und der Leiterin des Büros für Öffentlichkeitsarbeit und interner Betrieb sowie stellvertretenden Leiterin der Personalabteilung, Obstlt Sonja Stamminger, BA, den »Polizeigrundausbildungslehrgang« GAL Tr-PGA42-19-A-N. Nachdem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Worten »Ich gelobe« bezeugten, dass sie in Zukunft ihrer Arbeit engagiert, treu und gewissenhaft nachgehen werden, wurden ihnen vom stellvertretenden Landespolizeidirektor GenMjr Franz Popp, BA MA, die Dienstverträge überreicht. »Nutzen Sie die Möglichkeit in dieser Umgebung, der Ausbildungsstätte Traiskirchen, zu lernen und das Gelernte umzusetzen. Es bildet die Grundlage



Die Führungskräfte der LPD NÖ, Leitung des BZS Traiskirchen und die neuen Schülerinnen und Schüler des Polizeigrundausbildungslehrganges

für Ihren weiteren Exekutivdienst«, so Popp.

Neben der Angelobung der neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besuchten die Führungskräfte außerdem auch die bereits im mehrjährigen Dienst befindlichen Polizeibediensteten, die im September den »Grundausbildungslehrgang für dienstführende Exekutivbeamte« begonnen haben. Sie werden sich in der sechsmonatigen Ausbildung damit befassen umfangreiches Wissen anzueignen, um dieses dann in ihren neuen Funktionen umzusetzen. »Nicht nur

die Ausbildung zum dienstführenden Beamten stellt eine Herausforderung dar. Sie werden nach dieser Ausbildung als Vorbilder für die eingeteilten Bediensteten auf ihren Dienststellen fungieren«, so Popp zu den zukünftigen Dienstführenden.

Die Landespolizeidirektion Niederösterreich wünscht allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Ausbildungslehrgänge alles Gute für die weitere Tätigkeit.

Heinz Holub

Fotos: LPD NÖ/O. Greene



LPD-Stv. Franz Popp bei der Ansprache vor den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Grundausbildungslehrganges für dienstführende Exekutivbeamte



Ansprache durch die Führungskräfte der LPD NÖ im Beisein der stellvertretenden Leiterin des BZS Traiskirchen

Angelobung im BZS Ybbs

Am 23. September 2019 begrüßte Landespolizeidirektorstellvertreter, GenMjr Franz Popp, BA MA, gemeinsam mit dem Leiter der Personalabteilung, Obst Peter Gessner und der Leiterin des Büros für Öffentlichkeitsarbeit und interner Betrieb, Obstlt Sonja Stamminger, BA, 42 männliche und 15 weibliche Bedienstete im Bildungszentrum Ybbs. Diese haben mit ihrer Einberufung am 2. September 2019 die Grund-

ausbildung zum polizeilichen Exekutivdienst in den Lehrgängen GAL-Y-PGA31-19 und GAL-Y-PGA32-19 begonnen.

Mit den Worten »Ich gelobe«, bezeugten sie, die Gesetze der Republik Österreich zu befolgen und alle mit dem Dienst verbundenen Pflichten treu und gewissenhaft zu erfüllen.

»Ich gratuliere Ihnen zur bestandenen Aufnahmeprüfung und zur Wahl dieses äußerst vielseitigen Berufes.

Nutzen Sie die nächsten Monate hier an diesem Bildungszentrum und die qualitativ hochwertige Ausbildung, um sich für die zukünftigen Aufgaben bestens zu rüsten«, so Franz Popp.

Die Landespolizeidirektion Niederösterreich wünscht den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern alles Gute und viel Erfolg auf dem weiteren beruflichen Weg.

Fotos: LPD NÖ/O. Greene



Franz Popp bei seiner Ansprache vor den neuen Polizeischülerinnen und -schülern.



Franz Popp, Gerhard Liebmann, Peter Gessner und Sonja Stamminger mit den neuen Polizeischülerinnen und -schülern.

Musikmeister AbtInsp Leopold Eismayer in den Ruhestand verabschiedet

Im Festsaal der Logistikabteilung verabschiedeten am 29. Oktober 2019 die Geschäftsführung der Landespolizeidirektion Niederösterreich, Landespolizeidirektor-Stellvertreter GenMjr Franz Popp, BA MA, Landespolizeidirektor-Stellvertreter Hofrat Dr. Rudolf Slamanig, Musikoffizierin Obstlt Sonja Stamminger, BA, Kapellmeister GrInsp Franz Herzog, das Orchester der Polizeimusik sowie zahlreiche Kolleginnen und Kollegen den langjährigen Musikmeister AbtInsp Leopold Eismayer in den Ruhestand.

Bereits seit dem Jahre 1980 ist Leopold Eismayer ein unverzichtbares Mitglied der Polizeimusik NÖ. Als junger Vertragsbediensteter bei der Stabsabteilung des ehemaligen Landesgendarmeriekommandos für NÖ tätig, begann er damals bei der Gendarmeriemusik NÖ als Schlagzeuger. Neben anderen Musikinstrumenten beherrscht er die große und kleine Trommel, das kombinierte Schlagzeug, die Pauke und die Stabspiele.

Nach Absolvierung des Grundkurses 1984 verbrachte er rund ein Jahr beim Referat III/a der Schulabteilung Wien, ehe er im November 1986 zum Gendarmerieposten (GP) Gföhl wechselte. Nach erfolgreichem Abschluss des Fachkurses in Mödling 1994/95 kam Leopold Eismayer als junger dienstführender Beamter zum GP Kritzendorf und wechselte be-



Franz Hugl, Erwin Birkhahn, Sonja Stamminger, Rudolf Slamanig, Leopold Eismayer, Franz Popp, Franz Herzog und Silvia Jäger

reits im März 1996 zum GP Krems/Stadt. Knapp zwei Jahre später - im Mai 1998 - kehrte er wieder zum GP Gföhl zurück. Mit Juli 2010 besetzte er die Funktion des PI-Kommandanten-Stellvertreter auf der PI Hadersdorf/Kamp, wo er bis heute seinen Dienst verrichtet.

Seit 2006 übt Leopold Eismayer neben seiner Tätigkeit als dienstführender Beamter auf der PI Hadersdorf/Kamp die Funktion des Musikmeisters bei der Polizeimusik NÖ aus. Hier ist er eine große und unverzichtbare Stütze in Organisation und Administration. Nebenbei legte der passionierte Musiker auch die Prüfung zum Kapellmeister erfolgreich ab. Auch in der Freizeit nimmt er gerne die Ziehharmonika in die Hand oder spielt mit Keyboard bei privaten Festen.



Zum Abschied gab's auch noch eine »Spezialabfüllung«

Anlässlich seines Ruhestandes gratuliert die Landespolizeidirektion Niederösterreich ihrem Musikmeister, AbtInsp Leopold Eismayer sehr herzlich und wünscht ihm alles Gute vor allem aber Gesundheit. Ein großes Dankeschön für die hervorragenden Dienstleistungen, insbesondere der Mentorentätigkeit in den letzten Monaten für den »neuen Musikmeister«, damit die Polizeimusik Niederösterreich auch in Zukunft gut aufgestellt ist. Glück auf Poldi.

Edmund Tragschitz

Fotos: LPD NÖ/D. Höller



Hubert Opelka, Leopold Eismayer und Martin Hemmer



Leopold Eismayer gibt noch ein letztes Mal den Takt an



Gemütliches Beisammensein beim Heurigen von Erwin Häusler

AbtInsp Peter Voboril – ein Kollege und Freund – tritt in den Ruhestand

AbtInsp Peter Voboril des Büros L1 bei der Landespolizeidirektion – ein »Urgestein« - trat mit Ablauf des Monats November 2019 in den wohlverdienten Ruhestand. Aus diesem Anlass lud »unser« Peter am 19. November 2019 zahlreiche Kolleginnen und Kollegen zu einer Feierlichkeit und anschließendem Mittagessen in den Dr. Emil-Schüller-Saal der LPD ein.

Die Wertschätzung, die unserem Peter bei der Verabschiedung entgegen gebracht wurde, zeigte sich besonders durch die Teilnahme der gesamten Geschäftsführung der Landespolizeidirektion mit den stellvertretenden Landespolizeidirektoren, GenMjr Franz Popp, BA MA und HR Dr. Rudolf Slamanig, der Leiterin des Büros L1, Obstlt Sonja Stamminger, BA, Oberst

Erwin Birkhahn, BA MA, des Büros Controlling, GenMjr Anton Haumer des Büros A1, mit Oberst Thaddäus Dürr, sowie dem Leiter der Personalabteilung Oberst Peter Gessner und

den leitenden Beamten des Büros für Rechtsangelegenheiten, HR Mag. Franz Wendler und HR Dr. Johannes Öfferlbauer, MA. Dazu waren viele Kolleginnen und Kollegen - darunter



Erwin Birkhahn, Alfred Scheidl, Franz Popp, Peter Voboril, Rudolf Slamanig und Sonja Stamminger

langjährige Wegbegleiter von Peter Voboril aus den Tagen des Landesgendarmeriekommandos in Wien-Meidling - zur Feier gekommen. Die Teilnahme mehrerer Kolleginnen und Kollegen des Fachausschusses der Polizei Niederösterreich, voran der Vorsitzende des Fachausschusses, KontrInsp Johannes Luef, verliehen der Veranstaltung eine weitere große Aufwertung.

In seiner Ansprache würdigte GenMjr Franz Popp, BA MA, die Dienstleistung von AbtInsp Peter Voboril und ließ dessen dienstliche Laufbahn Revue passieren. Er unterstrich im Besonderen die Tätigkeit des Beamten als Sanitäter und als Behindertenvertrauensperson bei der Personalvertretung und erinnerte an die gemeinsame Dienstverrichtung bei Organisationseinheiten des damaligen Landesgendarmeriekommandos. Mit einem Augenzwinkern hob er die tätigkeitsbedingte Symbiose von Peter Voboril mit den dienstlichen Vervielfältigungsgeräten aller Entwicklungsstufen hervor.

Der Vorsitzende KontrInsp Johannes Luef bedankte sich bei Peter Voboril für seine langjährige und unermüdete Tätigkeit als Personalvertreter und Behindertenvertrauensperson und strich heraus, dass sich Peter Voboril noch bis wenige Tage vor seinem Ruhestand bemühte, einen Beitrag zum guten Gelingen der anstehenden Personalvertretungswahlen zum Ende des November 2019 zu leisten.

AbtInsp Peter Voboril trat am 1. Juli 1982 in den Grundausbildungslerngang 5/82-N der österreichischen Bundesgendarmerie ein und absolvierte im Juni 1989 die Dienstprüfung

zum dienstführenden Wachebeamten bei der damaligen Gendarmeriezentralschule in Mödling. Noch während dieser Zeit besuchte er mehrere Sanitätsausbildungs-Lehrgänge beim österreichischen Bundesheer und wurde im Dienst als Sanitäter bei Ausrückungen der Einsatzinheit eingeteilt. Sein Fortbildungseifer ließ in später sogar an einem Kurs für die Pflege und Überwachung auf Herzinfarkteinheiten teilnehmen.

Seine berufliche Laufbahn führte Peter Voboril im Wandel der Zeiten durch verschiedene Dienststellen, nämlich das Referat II/b und II/c sowie die Sanitätsstelle und Stabsabteilung beim damaligen Landesgendarmeriekommando in Wien-Meidling, sowie die Abteilung II/5 beim Bundesministerium für Inneres. Ab 1995 war er bei der Vorschriftenstelle der Stabsabteilung in Verwendung, wo er unter anderem mit Gewissenhaftigkeit und Akribie über die Verfügbarkeit und Vollständigkeit der Gesetzessammlung und anderer Erlass-Dienstvorschriften wachte. Während dieser Zeit verließ praktisch nie ein Kollege, welcher auf der Suche nach einer aktuellen Vorschrift oder einem anderem Dokument war, Peter Voboril's Büro, ohne aus dessen Vorschriften->Schatztruhe< hilfsbereit und trefflich bedient worden zu sein.

Durch die Zusammenlegung der Gendarmerie und Polizei zu einem vereinten Wachkörper, durch mehrere Strukturreformen, zuletzt durch die große Behördenreform beständig im Wandel und mit wechselnden Bezeichnungen, wies sich der Arbeitsplatz von

Peter Voboril zuletzt als ›Spezielsachbearbeiter‹ und Vertreter des Fachbereichleiters im Referat 1.2 (interner Betrieb) innerhalb des Büros L1 aus. Dort bemühte sich Peter Voboril bis zum letzten Tag seiner aktiven Laufbahn, in seiner unvergleichlichen verbundenen Art, in allen Belangen des vielfältigen Büroalltags jederzeit Mitarbeit und Unterstützung zu leisten.

Neben seiner großartigen Einstellung zum Dienst und seinem Arbeitseifer erwies sich unser Peter Voboril vor allem als ein untadeliger, kameradschaftlicher Freund. Er begegnete allen Stationen seiner Karriere mit Gleichmut – nie haben wir ihn unwirsch oder gar zornig erlebt - und war stets bemüht, die soziale Komponente des Büroalltags am Leben zu erhalten. Uns werden die gemütlichen Momente, wo er uns mit köstlichen Mehlspeisen aus dem Waldviertel bei Laune hielt und auch seine vielen guten Ratschläge und Erklärungen aus dem medizinischen Bereich, sehr fehlen!

Unserem Peter Voboril - dem wir letztlich das Bekenntnis seiner Leidenschaft zur Imkerei entlocken konnten - wurde von den KollegInnen und Kollegen als Geschenk ein ganzes Bienenhaus, eine sogenannte ›Beute‹, überreicht.

Lieber Peter, wir Kolleginnen und Kollegen des Büros L1 und alle Weggefährten aus früherer Zeit wünschen Dir für Deinen Ruhestand Gesundheit und einen harmonischen weiteren langen Lebensweg mit Deiner Familie!

ChefInsp Alfred Scheidl

Fotos: LPD NÖ/D. Höller



Renate Schieder, Peter Voboril und Hannes Luef



Alfred Scheidl übergibt das Abschiedsgeschenk an Peter Voboril

BezInsp iR Josef Sturmlechner, Gratulation zum 90. Geburtstag!

Am 21. November 2019 feierte Josef Sturmlechner, zuletzt am Gendarmerieposten Scheibbs dienstversehend, seinen 90. Geburtstag.

Zu diesem Anlass stattete der Bezirkspolizeikommandant Mjr Thomas Heinrichsberger, BA MA, begleitet von GrInsp Johann Buchebner der PI Scheibbs, dem Jubilar an seinem Geburtstag einen Besuch ab. Johann Buchebner konnte selbst noch mit dem Jubilar Dienst auf der PI Scheibbs versehen, ehe dieser in Pension ging.

Der Bezirkspolizeikommandant gratulierte BezInsp iR Josef Sturmlechner im Namen der LPD NÖ sowie stellvertretend für den gesamten Bezirk Scheibbs zum Freudentag und überreichte als Geschenk das Jahrbuch 2018 der Polizei in Niederösterreich.

BezInsp iR Josef Sturmlechner wurde am 21. November 1929 in Wiesen geboren und erlernte nach der Pflichtschule den Schlosserberuf. Am 8. Mai 1950 trat er als Vertragsbediensteter bei der Bundesgendarmerie ein und absolvierte danach verschiedene Kurse und Weiterbildungen. Aufgrund dieser Ausbildungen konnte der pensionierte Gendarm als Funker, Kraft-



Thomas Heinrichsberger, Jubilar Josef Sturmlechner und Johann Buchebner.

fahrer, Photograph, Alpinist sowie im normalen Streifendienst eingesetzt werden.

Bevor er nach Scheibbs versetzt wurde, versah er Dienst auf verschiedenen Dienststellen, darunter Göstling an der Ybbs, Langau bei Gaming, Lunz am See und Oberndorf an der Melk.

Aufgrund seiner hervorragenden Dienstleistung und Dienstverrichtung kann der Jubilar auf mehrere Belobigungen und Auszeichnungen zurückblicken.

Mit 31. Dezember 1989 und der Erreichung von fast 40 Dienstjahren trat BezInsp iR Sturmlechner in den wohlverdienten Ruhestand.

Seither wohnt er mit seiner Gattin in seinem Haus in Scheibbs.

Die LPD NÖ und insbesondere alle Bediensteten des BPK-Bereiches Scheibbs wünschen noch viele gesunde und rüstige Jahre, Zufriedenheit und Glück.

Mjr Thomas Heinrichsberger, BA MA

Foto: LPD NÖ

Obstlt iR Richard Prasza wurde 85!

Am 14. August 2019 wurde Oberstleutnant in Ruhe Richard Prasza 85 Jahre alt - ein stattlicher Geburtstag, den zu erreichen nicht für jedermann selbstverständlich ist. Umso mehr freute es uns als Angehörige seiner letzten Dienststelle, dem Bezirkspolizeikommando Baden (damals noch Bezirksgendarmeriekommando Baden), dass wir ihn auch noch nach 25 Jahren im Ruhestand bei guter Gesundheit antreffen und ihm gratulieren konnten. Seine liebe Gattin Auguste und er empfingen uns überaus freundlich in ihrem netten Anwesen in Baden, an der Grenze zu Pfaffstätten. Aufgrund des herrlichen Wetters konnten wir auf der gartenseitigen Terrasse, im Schatten eines riesigen, über 50 Jahre alten Kirschenbaumes, anstoßen.

Bei ausgezeichneter Bewirtung kamen wir – wie bei solchen Anlässen üblich - rasch auf die alten G'schichterln und Erlebnisse zu sprechen. Gar vieles hat sich im Laufe der

Zeit verändert, sodass man die Äußerlichkeiten der heutigen Dienstverrichtung kaum mehr mit damals vergleichen kann. Von den Uniformen und der Bewaffnung über die Unterkünfte und Fahrzeuge bis hin zum Dienstsistem und zur Dokumentation ist alles anders. Was aber geblieben ist, ist die Leidenschaft vieler, mit der sie Dienst versehen und deren Verbundenheit mit dem Corps. Genauso wie damals bei unserem Jubilar gibt es daher auch heutzutage gefährliche Amtshandlungen, hervorragende Erfolge und besonderes Engagement auch im inneren Dienst ebenso wie kleine Hoppalas.

Wir bedanken uns nochmals für den herzlichen Empfang und wünschen ihm und seiner Gattin vor allem Gesundheit und noch viele schöne gemeinsame Jahre!

*Oberst Wolfgang Eisenkölbl
namens aller Bediensteten des
Bezirkspolizeikommandos Baden.*

Fotos: LPD NÖ



Richard Prasza und Wolfgang Eisenkölbl



Auguste und Richard Prasza

AbtInsp iR Herbert Auer – 80. Geburtstag

AbtInsp iR Herbert Auer feierte am 16. November 2019 seinen 80. Geburtstag. Er kann auf eine sehr erfolgreiche Karriere zurückblicken, wobei er im Bezirk Lilienfeld unter anderem den ehemaligen Gendarmerieposten in Hohenberg und zuletzt den Gendarmerieposten Traisen leitete, ehe er am 30. Juni 2000 in den Ruhestand ging.

Auch im Alpindienst war er als »Gendarmerie-Hochalpinist« in der ehemaligen Alpenen Einsatzgruppe Lilienfeld eine große Stütze.

AbtInsp iR Herbert Auer erfreut sich noch immer bester Gesundheit und Fitness. Als passionierter Jäger und ausgezeichneter Musiker/Sänger ist er im Bezirksjägerchor in Traisen aktiv.



Christian Filzwieser, Jubilar Herbert Auer und Michael Hochgerner

Im Rahmen einer kleinen Familienfeier – bei der natürlich auch einige Anekdoten nicht zu kurz kamen - gab er einige Musikstücke auf seiner Zither zum Besten. Zahlreiche Auszeichnungen, Belobigungen und Belohnungen zeugen von seiner er-

folgreichen Dienstzeit. Wir wünschen AbtInsp iR Herbert Auer im Kreise seiner Familie weiterhin viel Freude und vor allem Gesundheit.

Mjr Michael Hochgerner

Foto: LPD NÖ

GrInsp iR Erwin Toifl - 80 Jahre

GrInsp iR Erwin Toifl feierte am 3. November 2019 seinen 80. Geburtstag.

Aus diesem Anlass stattete der stellvertretende Bezirkspolizeikommandant von Hollabrunn, Mjr Eduard Widhalm, dem Jubilar einen Besuch ab und überreichte Gutscheine der Gemeinschaftskasse sowie ein Schreiben mit den besten Glückwünschen.

GrInsp iR Erwin Toifl wurde am 3. November 1939 in Peigarten geboren.

Nach der Pflichtschule erlernte unser Jubilar zuerst den Beruf eines Bäckers und trat mit 30. Dezember 1968 in die österreichische Bundesgendarmerie als provisorischer Gendarm ein.



Erwin Toifl und Eduard Widhalm

Nach der Grundausbildung wurde der provisorische Gendarm Erwin Toifl am 30. April 1970 zum GP Stockerau zur Dienstverrichtung versetzt.

Mit 1. Juli 1981 erfolgte die Versetzung zum GP Guntersdorf. Dieser Dienststelle hielt er bis zu seiner Ruhestandsversetzung mit Ablauf des 31. Dezember 1999 die Treue.

Bei einer Jause in seinem Eigenheim in Peigarten erzählte unser Jubilar so manche schwierige, aber auch sehr lustige Begebenheiten aus seiner aktiven Dienstzeit.

Wir wünschen unserem Jubilar GrInsp iR Erwin Toifl, an dieser Stelle nochmals alles Gute zum Geburtstag und noch viele schöne gemeinsame Jahre im Kreise seiner Familie.

Christian Krimmel, BPK Hollabrunn

Foto: LPD NÖ

Harry Poeckh – eine »Kiebererlegende« wurde 80!

Am 17. Juli 2019 feierte Gruppeninspektor iR Harald Poeckh, langjähriger Gendarm in der Kriminaldienstgruppe am damaligen Gendarmeriepostenkommando Klosterneuburg, seinen 80. Geburtstag.

Aus diesem Anlass stellten sich der Inspektionskommandant von Klosterneuburg, ChefInsp Georg Wallner

und ChefInsp iR Peter Pennerstorfer vom Tullner Polizei- und Gendarmeriestammtisch als Gratulanten ein und überbrachten dem Jubilar eine Ehrenurkunde und einen Geschenkkorb. Außerdem wurden die besten Glückwünsche von Seiten des Bezirkspolizeikommandos Tulln, Frau Obstlt Sonja Fiegl, BA, übermittelt.

Gefeiert wurde der Geburtstag, in Begleitung seiner netten Gattin Anneliese, in einer geselligen Runde in seinem schmucken Wohnhaus in Kierling. Man hatte Erinnerungen aus der langen und abwechslungsreichen Aktivzeit im Kriminaldienst aufleben lassen. Auch wurden so manche Einsätze und Begebenheiten aus der Zeit des Jubilars mit Kollegen Pennerstorfer aufgefrischt.

Von RevInsp iR Harald Poeckh erfahren wir auch, dass er im Jahre 2012 drei Schlaganfälle hatte und dabei seine linke Körperseite in Mitleidenschaft gezogen wurde. Durch intensive und umfassende neurologische ambulante Behandlungen, sowie die liebevolle und fürsorgliche Betreuung seiner lieben Gattin, konnte er sich jedoch davon wieder sehr gut erholen.

Harald Poeckh wurde am 17. Juli 1939 in Wien geboren und erlernte nach dem Besuch der Volks- und Hauptschule den Beruf des Maschinenschlossers. Nach dem Militärdienst trat er im Jahre 1959 zur österreichischen Bundesgendarmerie



PI-Kommandant Georg Wallner und Jubilar Harald Poeckh mit seiner Gattin.

ein. Nach seiner Ausmusterung kam er am 1. Jänner 1961 zum damaligen Gendarmerieposten Klosterneuburg. Bereits in jungen Jahren übersiedelte Harry in die Kriminaldienstgruppe

und leistete dort hervorragende Arbeit. Durch seine unzähligen Erfolge wurde RevInsp iR Harald Poeckh vom Bundesministerium für Inneres, vom Gendarmeriezentalkommando und

sieben Mal vom Landesgendarmeriekommando für Niederösterreich ausgezeichnet. Auch erhielt er im Jahre 1990 das Exekutivdienstzeichen und auch das Strahlenschutz-Verdienstzeichen. Am 30. November 2003 trat er in den wohlverdienten Ruhestand.

Unser rüstiger Pensionist verbringt einen großen Teil seiner Freizeit in seinem großen, gesunden, biologischen Garten und wird dabei auch von seiner charmanten Frau und seinen drei Kindern liebevoll unterstützt.

Lieber Harry, auf diesem Wege nochmals ein herzliches Dankeschön im Namen der Landespolizeidirektion NÖ für Deine Arbeit und für Deine menschliche Art im Umgang mit der Bevölkerung und der Kollegenschaft.

Alles Gute, bleibe gesund und bringe noch viele schöne Stunden mit deiner lieben Gattin.

Peter Pennerstorfer

Foto: LPD NÖ



Harald Poeckh und Peter Pennerstorfer

GrInsp iR Edi Lesny feierte seinen 80. Geburtstag

GrInsp iR Edmund Lesny feierte am 6. Juli 2019 seinen 80. Geburtstag.

Aus diesem Anlass stattete der Bezirkspolizeikommandant von Hollabrunn, Obstlt Otto Schwingenschlögl, dem Jubilar einen Besuch ab und überreichte Gutscheine der Gemeinschaftskasse sowie ein Schreiben mit den besten Glückwünschen.

Edi Lesny wurde in Untermarkersdorf geboren und war nach der Pflichtschule in der Landwirtschaft tätig. Mit 29. November 1959 trat er in die österreichische Bundesgendarmerie ein.

Nach der Grundausbildung wurde der provisorische Gendarm Lesny am 9. August 1961 zum GP Traismauer zur Dienstverrichtung versetzt. Danach folgten die Versetzungen mit 1. September 1961 zum GP Pottendorf, mit 1. Jänner 1962 zum GP Herzogenburg und mit 1. Mai 1962 zum GP Haugsdorf im Bezirk Hollabrunn. Dieser Dienststelle hielt er bis zu seiner



Otto Schwingenschlögl und der Jubilar Edi Lesny

Ruhestandsversetzung mit Ablauf des 31. Juli 1999 die Treue. GrInsp iR Lesny war von 1972 bis 1996 als Gendarmerie-Diensthundeführer tätig.

Bei einer gemütlichen Jause erzählte unser Jubilar von so manchen Begebenheiten aus seiner aktiven Dienstzeit.

Wir wünschen unserem Jubilar GrInsp iR Edi Lesny an dieser Stelle nochmals alles Gute.

*Christian Krimmel,
BPK Hollabrunn*

Foto: LPD NÖ

KontrInsp iR Manfred Harrauer - 75. Geburtstag

Am 9. Oktober 2019 feierte KontrInsp iR Manfred Harrauer seinen 75. Geburtstag.

Der Abteilungsleiter der Landesverkehrsabteilung NÖ, Brigadier Ferdinand Zuser, sowie Kommandant Stellvertreter der API-Krems/D, KontrInsp Ewald Müllner und GrInsp Richard Habisohn, Mitarbeiter der API-Krems/D, langjähriger Weggefährte von Manfred Harrauer, überbrachten die herzlichsten Glückwünsche.

KontrInsp iR Manfred Harrauer absolvierte bei der Bundespolizei in Wien ab 1. Dezember 1963 seine Grundausbildung. 1966 trat er seinen Dienst bei der Stadtpolizei in Krems an der Donau an. 1972 wurde die Stadtpolizei Krems von der Gendarmerie übernommen. 1975/76 absolvierte KontrInsp Harrauer den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Wachebeamte in der Gendarmeriezentralschule in Mödling und wurde danach als dienstführender Beamter auf dem damaligen Gendarmerieposten Krems eingeteilt.

Am 1. Mai 1982 wurde die VAASt Krems an der Donau eröffnet und KontrInsp Manfred Harrauer verrichtete ab diesem Zeitpunkt dort als dienstführender Beamter seinen Dienst.

Im Herbst 1991 wurde er zum Kommandanten der VAASt Amstetten er-



Ferdinand Zuser, der Jubilar Manfred Harrauer mit Gattin, Richard Habisohn und Ewald Müllner

nannt, wo er zwei Jahre tätig war. In weiterer Folge wechselte er im Herbst 1993 als Kommandant zur VAASt Stockerau.

Ab Jänner 2001 kam er wieder nach Krems/D. zurück, wo er als Kommandant der VAASt Krems/D. im Herbst 2003, über sein Ersuchen, in den wohlverdienten Ruhestand versetzt wurde.

KontrInsp iR Manfred Harrauer galt als ausgezeichnete Exekutivbeamter mit beispielhafter Dienstleis-

tung und als Kommandant der VAASt Krems/D. als vorbildlicher Chef dieser Dienststelle.

Die Kolleginnen und Kollegen der Landesverkehrsabteilung für Niederösterreich und der Autobahnpolizeiinspektion Krems wünschen Manfred Harrauer zu seinem 75. Geburtstag nochmals alles Gute und noch viele schöne Jahre mit seiner Gattin.

Ewald Müllner
Foto: LPD NÖ

ChefInsp iR Franz Emsenhuber – Ein rüstiger 75er!

Am 15. September 2019 vollendete ChefInsp iR Franz Emsenhuber sein 75. Lebensjahr. Um diesen besonderen Anlass gebührend zu feiern, lud der Jubilar am 21. Oktober 2019 die Führungskräfte des Bezirkspolizeikommandos Melk zu einer kleinen Feier bei sich zu Hause in Loosdorf ein.

Dabei gratulierten ihm der Bezirkspolizeikommandant von Melk, Obstlt Ing. Huber Oswin, MAS, BA und sein betrauter Stellvertreter, ChefInsp Herbert Oberklammer sehr herzlich und wünschten ihm für noch viele Lebensjahre persönliches Glück und Gesundheit.

Franz Emsenhuber wurde am 15. September 1944 in Melk geboren. Nach Vollendung seiner Schulpflicht erlernte er den Beruf des Maschinenschlossers, indem er auch die Facharbeiterprüfung erfolgreich ablegte. In der Zeit zwischen dem 3. April und dem 31. Dezember 1964 leistete er den Präsenzdienst als Pionier der 1. Kompanie des Heerespionierbataillon in Melk ab.

Mit 31. März 1965 trat er in den Dienst der österreichischen Bundesgendarmerie ein und absolvierte in der Meidlinger Kaserne seine Grundausbildung.

Am 1. Juli 1966 wurde er zum Gendarmerieposten Vösendorf ausgemustert. Auf dieser Dienststelle verbrachte er seine gesamte Dienstzeit als eingeteilter Beamter. Nach der Absolvierung des Fachkurses für den Gendarmeriedienst 1973/74 wurde er am 1. Juli 1974 als Sachbearbeiter auf dem Gendarmerieposten Melk in Verwendung genommen. Mit 15. März 1976 wurde er als Stellvertreter des Postenkommandanten in Loosdorf eingeteilt.

Am 1. Februar 1984 wurde er als Kommandant zum Gendarmerieposten Pöchlarn versetzt, um knapp zwei Jahre später, am 1. Dezember 1985 als 1. Stellvertreter des Postenkommandanten nach Melk zurückzukehren.



Der Jubilar Franz Emsenhuber, Herbert Oberklammer und Oswin Huber

Mit 1. Jänner 1999 rückte er auf die Kommandantenplanstelle des Gendarmeriepostens Melk auf, wurde aber mit 1. Februar 2000 dem Bezirksgendarmeriekommando Melk zugeteilt. Dort übte er vorerst die Agenden des Kriminaldienstreferenten und ab 1. Juni 2000 bis 28. Februar 2001, die des stellvertretenden Bezirksgendarmeriekommandanten in Personalunion mit der Referatsleitung, Verkehr und Einsatz, aus.

Am 1. September 2000 erfolgte die Versetzung zum Bezirksgendarmeriekommando, wo er bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand, am 30. November 2003, die Funktion des Kriminaldienstreferenten innehatte.

Für sein dienstliches Engagement zeugen nicht nur unzählige Belobigungszeugnisse, sondern auch die Verleihung von mehreren Orden, Ehren- und Verdienstzeichen. Besonders herauszuheben ist das Goldene

Verdienstzeichen der Republik Österreich, welches ihm durch den Herrn Bundespräsidenten der Republik Österreich verliehen wurde.

Seine Pensionierung veranlasste ihn nicht, ruhiger zu treten, sondern er ist umtriebiger, wie eh und je, bekleidet noch immer - und das bereits seit fünf Jahrzehnten - die Stelle des Obmannes des Gewichthebervereins. Großes Interesse zeigt er ebenfalls für den ortsansässigen Fußballclub und seit einiger Zeit auch für den Frauenfußball.

Bei ausgezeichneter Bewirtung, guter Unterhaltung, sowie gemeinsamen Erinnerungen an die Zeit der Gendarmerie verging die Zeit im Fluge. Besten Dank an unseren geschätzten Jubilar und seine Gattin Maria für die nette Einladung! Alles Liebe und Gute!

Obstlt Ing. Huber Oswin, MAS, BA

Foto: LPD NÖ

ChefInsp iR Josef Plaimer feierte seinen 75er!

Am 4. Oktober 2019 vollendete ChefInsp iR Josef Plaimer, zuletzt 13 Jahre lang bis November 2003 Kommandant des Gendarmeriepostens Amstetten, das 75. Lebensjahr.

Aus diesem Anlass gratulierten seitens des Bezirkspolizeikommandos Amstetten der Kommandant, Obstl Horst Schmutzer, BA, der Kriminaldienstreferent ChefInsp Ferdinand Humpl und der Kommandant der Polizeiinspektion Amstetten, ChefInsp Oliver Zechmeister.

Der Jubilar wurde am 4. Oktober 1944 in Amstetten geboren. Er trat 1964 in den Dienst der österreichischen Bundesgendarmerie ein und verrichtete bis 1975 seinen Dienst auf dem GP Amstetten. Im Jahre 1972 absolvierte er den Fachkurs an der Gendarmerie-Zentralschule in Mödling. 1976 wurde er zum Kommandanten des GP Neustadt/Donau ernannt. 1978 wurde er Stellvertreter des GP St. Georgen/Ybbsfelde und 1980 erster Stellvertreter des GP Amstetten.

Von 1990 bis 2003 war er Kommandant des GP Amstetten. Aus gesundheitlichen Gründen musste er vorzeitig in den Ruhestand treten. ChefInsp iR ist wieder vollkommen genesen und erfreut sich derzeit bester Gesundheit.

Während seiner Amtszeit als Kommandant des GP Amstetten fielen die 140- und 150 Jahr Feiern des Gen-



Oliver Zechmeister, Horst Schmutzer, Josef Plaimer und Ferdinand Humpl

darmeriepostens Amstetten. Mit viel Engagement wurden diese Feiern von ihm persönlich ausgerichtet und waren in beiden Fällen ein voller Erfolg.

Besonders froh ist ChefInsp iR Josef Plaimer, dass er in seiner aktiven Dienstzeit niemals von der Schusswaffe Gebrauch machen musste. Er trat seinen Dienst als »Gendarm« an und ging auch als »Gendarm« in Pension. Darauf ist er besonders stolz.

Bei einigen geselligen Stunden kamen allerlei amüsante Erlebnisse zur Sprache. ChefInsp iR Josef Plaimer ist noch immer sehr am sicherheitsdienstlichen Geschehen interessiert

und besucht immer wieder die Kollegen der PI Amstetten. Er besucht auch gerne kollegiale Treffen und übernimmt dabei viele organisatorische Tätigkeiten.

Jahrelang war er als »Archivar« des Stadtarchivs Amstetten ehrenamtlich tätig. Nachdem er 2014 diese Tätigkeit »offiziell« zurückgelegt hat, ist er immer noch »inoffiziell« dort tätig.

Wir wünschen ChefInsp iR Josef Plaimer und seiner Gattin noch viele gemeinsame Jahre.

ChefInsp Oliver Zechmeister

Foto: LPD NÖ

Chefinspektor iR Franz Schuster feierte den 70. Geburtstag!

Landtagspräsident Karl Wilfing, Landtagsabgeordneter Manfred Schutz und sein Vorgänger Franz Hiller, Bürgermeister Thomas Griefßl, Bezirkshauptfrau Gerlinde Draxler und ihr Amtsvorgänger Gerhard Schütt, zahlreiche Wegbegleiter aus vier Jahrzehnten Gendarmerie- und Polizeidienst, darunter General iR Mag. Arthur Reis, Kollegen der Landespolizeidirektion mit Generalmajor Anton Haumer an der Spitze sowie Hannes Luef und Günter Lameraner vom Fachausschuss, gratulierten dem langjährigen Postenkommandant und zuletzt Referatsleiter für den Kriminaldienst auf dem BPK Mistelbach mit launigen Worten zu seinem runden Geburtstag. Franz Schuster ist auch vielen Kollegen außerhalb des Bezirkes Mistelbach ein Begriff. Er gehörte fast zwei Jahrzehnte dem Fachausschuss der Exekutive NÖ an und trat in dieser Zeit, wie Bezirkspolizeikommandant Florian Ladengruber bei seiner Laudatio hervorhob, immer »für eine saubere Lösung« ein. Mehrere Redner würdigten Franz Schuster für die enge Verbundenheit mit der



Günter Lameraner, Alt-Landtagsabgeordneter Franz Hiller, Alt-Bezirkshauptmann Dr. Gerhard Schütt, Hannes Luef, Manfred Leitner, Landtagspräsident Mag. Carlo Wilfing, Bezirkspolizeikommandant Florian Ladengruber, Franz Schuster, Bezirkshauptfrau Gerlinde Draxler, Helene Schuster, Bürgermeister Thomas Griefßl, Albert Czeatke, Landtagsabgeordneter Ing. Manfred Schulz

Region, sei es bei der Feuerwehr Stützenhofen oder als geschäftsführender Gemeinderat in Drasenhofen, seine Geselligkeit, aber auch die Arbeit als Personalvertreter.

Neben einer persönlich von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner gewidmeten Magnum-Flasche wurde als Geburtstagsgeschenk ein finanzieller Beitrag für ein Laufband überreicht.

Der leutselige Beamte erfreut sich bester Gesundheit und genießt mit

seiner Frau, den Kindern und Enkelkindern den wohlverdienten Ruhestand, der so ruhig nicht ist. Franz genießt die Aufenthalte in seinem exquisiten Weinkeller und dem Zweitwohnsitz in Maria Alm, reist sehr gerne und ist mit einer Freundesrunde viel mit dem Fahrrad unterwegs.

Möge die Zukunft für den Jubilar auch weiterhin Gesundheit, Frieden, Liebe und Glück bereithalten.

Foto: Werner Kraus

Chefinspektor iR Erich Frühwirth feierte seinen 70er!

Kaum zu glauben, wie die Zeit verfliegt! Zehn Jahre sind schon vergangen, seit der damalige Stellvertreter des Kommandanten der Polizeiinspektion Baden in den Ruhestand versetzt worden ist. Erich Frühwirth, ein gebürtiger Burgenländer, war in jungen Jahren beim Amt der burgenländischen Landesregierung und dann als Operator bei der Firma IBM in Deutschland tätig. Fast schon als Spätberufener trat er im Juli 1977 in Niederösterreich in den Dienst der damaligen Bundesgendarmerie. Er war neun Jahre lang einge-

teilter Beamter auf dem Gendarmerieposten Baden. Nach der Ausbildung zum dienstführenden Beamten war er zunächst 3. Stellvertreter auf dem damaligen Gendarmerieposten Lager Traiskirchen, wechselte aber im März 1988 nach Baden, wo er seine Karriere vom 3. zum 2. und schließlich zum 1. Stellvertreter des Kommandanten fortsetzte. Dass die Dienstverrichtung im damaligen Flüchtlingslager sowohl für die eingeteilten Beamten als auch für die Vorgesetzten mit ständigen Schwierigkeiten verbunden war, ist verständlich und hinlänglich bekannt.

Da der Gendarmerieposten Baden schon früher auch als Bezirkshauptposten fungierte, der dann zur Bezirksleitstelle umfunktioniert wurde, waren auch hier schon immer spezielle dienstliche Herausforderungen zu bewältigen. Erich Frühwirth hat sich auf beiden Dienststellen mit Engagement eingebracht und bestens bewährt. Beispielsweise hat er führend an der Entwicklung und Umsetzung eines auf den Gendarmerieposten Lager Traiskirchen abgestimmten Dienstsystems, des »Schichtdienstplanes F« mitgewirkt, welcher nicht

nur zweckmäßiger, sondern auch deutlich wirtschaftlicher war als das alte Dienstsysteem.

Anlässlich seines 70. Geburtstages durften wir ihm und seiner netten

Gattin Regina in seinem Wohnhaus in Traiskirchen einen Besuch abstatten. Es ist ein sehr schönes Haus mit einem auch von ihm gepflegten Garten, dessen süße Früchte er nun ernten kann.

Eine seiner großen Leidenschaften ist das Reisen in nahe und auch in ferne Länder, zum Beispiel in den Oman. Mit Stil und Geschmack finden diverse Mitbringsel von diesen Reisen ihren Niederschlag im Wohnbereich, der dadurch ein besonderes Flair entfaltet.

Bei vorzüglicher Bewirtung, für die wir uns auch auf diesem Wege nochmals recht herzliche bedanken, konnten wir in angenehmer Atmosphäre eine Zeitlang gemütlich plaudern.

Wir wünschen unserem Erich noch viele schöne Jahre mit seiner Familie in der Pension und auch, dass er sich seine weiteren Urlaubswünsche in Gesundheit erfüllen kann.



AbtInsp Michael Josimovics, ChefInsp Helmut Seiser, ChefInsp iR Erich Frühwirth, Obst Wolfgang Eisenkölbl

Wolfgang Eisenkölbl

Foto: LPD NÖ

ChefInsp iR Dieter Pottendorfer- ein wacher Siebziger

Dieter Pottendorfer wurde am 9. August 1949 in Eichgraben geboren. Er trat am 1. Juni 1969 in die Gendarmerieschule in Freiland ein. Nach einigen Dienststellen kam er zur Landesverkehrsabteilung. Im Oktober 1992 wechselte er zum LGK, Referat IV/c. Im Jahr 1993 absolvierte RevInsp Pottendorfer die Ausbildung zum Waffenmeister. Im Jahr 1994 wurde Dieter Pottendorfer zum dienstführenden Beamten ausgebildet. Als stellvertretender Sachbereichsleiter war er an der Entwicklung und Durchführung des Basisprogramms und des ISA-Schießseminars maßgeblich beteiligt. Als Sportschütze war Pottendorfer sehr erfolgreich. Diesen Sport übt er immer noch mit Begeisterung aus. Als Oberschützenmeister des Landespolizeisportvereines lenkt er die Geschicke der Sektion Schießen seit 1996.

Mit der Reform des BMI im Juni 2005 übernahm ChefInsp Pottendorfer die Agenden des Fachbereichsleiters bis zu seiner Pensionierung im August 2009.

Anlässlich seines runden Geburtstages erhielt ChefInsp iR Dieter Pottendorfer von seinem Abteilungsleiter, Oberst Robert Klaus und seinem



Reinhard Arlt, Dieter Pottendorfer und Robert Klaus

Nachfolger als Fachbereichsleiter, Reinhard Arlt, Besuch in seiner großzügigen Wohnung mit phantastischen Blick auf die Donau zu Kaffee und Kuchen. Beim netten Gespräch mit Dieter und seiner Gattin Lore verging die Zeit wie im Fluge.

Die Bediensteten der Logistikabteilung, insbesondere natürlich die Beleg-

schaft des Fachbereichs Waffenwesen, wünschen dir noch viele glückliche Jahre mit deiner charmanten Gattin, viel Gesundheit und eine ruhige Hand bei den diversen Wettbewerben.

Fachbereichsleiter:
Reinhard Arlt, ChefInsp

Foto: LPD NÖ

AbtInsp iR Raimund Mistelbauer – Herzlichen Glückwunsch zum 70er!

Am 12. August 2019 vollendete AbtInsp iR Raimund Mistelbauer sein 70. Lebensjahr. Aus diesen besonderem Anlass lud der Jubilar am 27. August 2019 die Führungskräfte des Bezirkspolizeikommandos Melk zu einer kleinen Feier im Beisein seiner Gattin, seines Sohnes, welcher auf der PI Melk als eingeteilter Beamter seinen Dienst versieht, und seiner Enkelin, ein.

In gemütlicher Runde gratulierten ihm dabei der Bezirkspolizeikommandant von Melk, Obstlt Ing. Huber Oswin, MAS und sein betrauter Stellvertreter, CheftInsp Herbert Oberklammer sehr herzlich und wünschten ihm für noch viele Lebensjahre persönliches Glück und Gesundheit.

Raimund Mistelbauer wurde am 12. August 1949 in Zogelsdorf im Bezirk Melk geboren. Nach Vollendung seiner Schulpflicht absolvierte er zwei Semester an der landwirtschaftlichen Fortbildungsschule und arbeitete bis zum Eintritt in die Bundesgendarmerie in der Land- und Forstwirtschaft. Vom 1. Jänner 1969 bis 30. September 1969 absolvierte er den Präsenzdienst auf der Panzerwaffe beim Panzergrenadierbataillon 3 und rüstete als Gefreiter ab.

Mit 1. Oktober 1973 trat er in den Grundausbildungslehrgang bei der Schulabteilung in Wien Meidling ein. Ab 1. Februar 1974 setzte er diesen auf der Schulexpositur in Freiland bis zu seiner Ausmusterung auf den Gendarmerieposten in Wiener Neudorf am 30. Jänner 1975 fort. Mit 1. November 1978 wurde er zum Gendarmerieposten nach Mank versetzt und gleich darauf, nämlich mit 1. April 1979 zum Gendarmerieposten nach Melk. Dort blieb er bis zur Zuteilung in die Gendarmeriezentralschule nach Mödling zur Absolvierung des Grundausbildungslehrganges für dienstführende Wachebeamte 1984/85.



Herbert Oberklammer, der Jubilar Raimund Mistelbauer und Oswin Huber

Nach der Ausmusterung aus dem GAL f df WB 1984/85 wurde ihm eine Planstelle als Sachbearbeiter auf dem Gendarmerieposten Melk verliehen. Mit 1. Juli 1991 wurde er dem Gendarmerieposten Aggsbach/Dorf zugeteilt und mit der Leitung der Dienststelle für zwei Monate betraut. Im Sommer und Herbst 1992 absolvierte er die Strahlenschutzgrund- und Aufbauausbildung, erwarb das Strahlenschutzleistungsabzeichen in Bronze und wurde Kommandant des Strahlenspürtrupps des Bezirkes Melk.

Mit 1. Oktober 1994 wurde er zum Gendarmerieposten Loosdorf versetzt und als unmittelbarer Stellvertreter des Kommandanten in Verwendung genommen. Diese Funktion übte er bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand am 30. November 2009 aus.

Für sein dienstliches Engagement zeugen nicht nur mehrere Belobigungszeugnisse, sondern auch seine Einstufung bei der Leistungsbeschreibung, wobei vermerkt ist, dass

er den zu erwartenden Arbeitserfolg durch besondere Leistungen überschritten hatte.

Wenngleich er mit 30. November 2009 in den Ruhestand trat, ist er umtriebig, wie eh und je, übt noch immer die Funktion des Gemeinderates aus und bekleidet die Stelle des Obmannes des Seniorenbundes. In dieser Funktion organisiert er regelmäßig Reisen für die Mitglieder, wobei diese auch über mehrere Tage gehen und ein ausgezeichnetes Organisationstalent erfordern. Auch sein schmuckes Anwesen mit großem Garten fordert seine Kraft, sodass ihm auch in Zukunft nicht langweilig werden wird.

Bei ausgezeichneter Bewirtung, guter Unterhaltung, sowie gemeinsamen Erinnerungen an die Zeit der Gendarmerie verging die Zeit im Fluge. Besten Dank an unseren geschätzten Jubilar und seine Gattin für die nette Einladung! Alles Liebe und Gute!

Obstlt Ing. Oswin Huber, MAS

Foto: LPD NÖ

GrInsp iR Walter Geißler – ein rüstiger 70er!

GrInsp iR Walter Geißler feierte am 7. September 2019 seinen 70. Geburtstag. Zu diesem feierlichen Anlass lud er am 23. Oktober 2019 Obstlt Horst Schmutzer, BA, sowie Cheflnsp Ferdinand Humpl des Bezirkspolizeikommando Amstetten und Cheflnsp Gerald Eslitzbichler der PI Waidhofen an der Ybbs zu einer kleinen Feier in das Gasthaus Redtensteiner in Hollenstein an der Ybbs ein, wo einige gesellige Stunden verbracht wurden.

Walter Geißler wuchs in Göstling



Ferdinand Humpl, Horst Schmutzer, Walter und Veronika Geißler, Gerald Eslitzbichler.

an der Ybbs auf und besuchte dort die Volks- und Hauptschule. Im Anschluss verbrachte er dreieinhalb Lehrjahre bei der ÖBB und erlernte danach den Beruf des Heizungselektrikers.

Seine Bundesheerzeit 1968/1969 verbrachte er in Götzendorf, um im Anschluss wieder als Heizungstechniker zu arbeiten.

Am 31. Oktober 1969 trat er schließlich als provisorischer Beamter in die österreichische Bundesgendarmerie ein und verbrachte seine Schulzeit in der in der Meidlinger Kaserne. Nach Beendigung des Grundausbildungslehrganges wurde er am 1. März 1971 zum GP Mödling versetzt, wo er bis zum 30. November 1974 Dienst verrichtete. Mit 1. Dezember 1974 kam er zum GP Seitenstetten. Im Jahre 1977 wurde er Patrouillenleiter und wurde dann am 1. Jänner 1978 in seinen Heimatort zur Dienstverrichtung auf dem GP Hollenstein an der Ybbs versetzt.

Nach genau 40 Dienstjahren trat er am 1. November 2009 in den Ruhestand.

Ein Höhepunkt in seiner Laufbahn war sicherlich die Weihe zum Diakon am 5. Juni 1994. Zu diesem Anlass kam damals auch Bischof Krenn nach Hollenstein an der Ybbs. Die Arbeit des Diakons führt Walter Geißler ehrenamtlich aus und auch jetzt im wohlverdienten Ruhestand nimmt diese Tätigkeit große Zeit in Anspruch.

Als Polizeiseelsorger ist er seit dem Jahre 1999, somit 20 Jahre, tätig. Er bekleidet die Funktion des Bereichskurators.

Mit seiner Frau Veronika verbringt er seine karge Freizeit in seinem Einfamilienhaus in Hollenstein an der Ybbs. Vier erwachsene Kinder und vier Enkelkinder halten Walter und seine Gattin jung.

Möge dem geachteten Jubilar weiterhin Gesundheit und Wohlergehen bei seiner Familie beschieden sein. Das wünschen ihm neben seinen Angehörigen auch die vielen Polizeikollegen.

Gerald Eslitzbichler

Foto: LPD NÖ

GrInsp iR Josef Lettner – ein agiler sportlicher 70er!

GrInsp iR Josef Lettner feierte am 28. September 2019 seinen 70. Geburtstag. Zu diesem feierlichen Anlass lud er am 22. Oktober 2019 Obstlt Horst Schmutzer, BA, sowie Cheflnsp Ferdinand Humpl vom Bezirkspolizeikommando Amstetten und Kollegen seiner ehemaligen Dienststelle der PI Waidhofen an der Ybbs zu einer kleinen Feier in sein Einfamilienhaus in Ybbsitz ein.

Josef »Joe« Lettner wuchs in Ybbsitz auf und besuchte dort auch die Schule. Nach einer abgeschlossenen Drogistenlehre und dem Bundesheer, trat er am 1. Mai 1972 in die Bundegendarmerie ein. Seine erste Dienststelle war der GP Mödling, wo er von 1973 bis 1978 Dienst verrichtete. Seine weitere



Wolfgang Simetzberger, Ferdinand Humpl, Josef Lettner, Horst Schmutzer, Gerald Eslitzbichler, Dietmar Roseneder

Stationen waren St. Valentin, das Gendarmerieeinsatzkommando und ab 1981 sein Heimatort Ybbsitz.

Diese Dienststelle wurde im Jahre 2002 zu seinem Leidwesen geschlossen und so musste er bis zu seiner Pensi-

onierung mit Oktober 2009 in Waidhofen an der Ybbs Dienst verrichten.

Joe Lettner absolvierte in seiner Dienst-, aber auch Freizeit viele Kurse und Sonderausbildungen. So brachte er es bei der Gendarmerie zum »Hochal-

pinisten« und war 1999 beim Lawinenunglück in Galtür eingesetzt.

Privat hatte es ihm vor allem die Fliegerei angetan und so erlangte er durch Prüfungen den Segelfliegerschein, die Kunstflug- und Motorseglerberechtigung, sowie den Sonderpilotenschein für Hängegleiter.

Seine Pension verbringt er nach wie vor am liebsten in der freien Natur und

er ist bei fast jedem schönen Wetter auf dem Flugplatz, oder auf seinem Hausberg, dem Prochenberg, anzutreffen.

Gemeinsam mit seiner Gattin Elfriede verbringt er seine Abende in seinem Einfamilienhaus in Ybbsitz. Seine drei erwachsenen Kinder besuchen ihn immer wieder mit deren Familien und nehmen auch seine Großvaterpflichten in Anspruch.

Joe Lettner war vor allem wegen seines sehr kameradschaftlichen unkomplizierten Wesens ein sehr beliebter Streifenpartner.

Wir wünschen dem Jubilar alles Gute, Gesundheit und noch viele schöne Flugstunden und Bergfahrten.

Gerald Eslitzbichler

Foto: LPD NÖ

GrInsp iR Johann Krahofer – Herzlichen Glückwunsch zum 70. Geburtstag!

Am 18. September 2019 vollendete GrInsp iR Johann Krahofer sein 70. Lebensjahr. Aus diesem besonderen Anlass lud der Jubilar am 7. Oktober 2019 zu einer kleinen Feier in seine von einem wunderbaren Naturparadies umringte Teichhütte ein. Dazu waren, im Beisein seiner Gattin Aloisia, die Führungskräfte des Bezirkspolizeikommandos Melk und der Inspektionskommandant der Polizeiinspektion Neumarkt an der Ybbs mit seiner Dienstbesatzung geladen.

In gemütlicher Runde gratulierten ihm dabei der Bezirkspolizeikommandant von Melk, Obstlt Ing. Huber Oswin, MAS, BA, sein betrauter Stellvertreter, ChefInsp Herbert Oberklammer, KontrInsp Ernst Simmer und die Dienstbesatzung sehr herzlich und wünschten ihm für noch viele Lebensjahre persönliches Glück und Gesundheit.

Johann Krahofer wurde am 18. September 1949 in Ybbs an der Donau im Bezirk Melk geboren. Nach Vollendung seiner Schulpflicht begann er eine Lehre zum Tischler, welche er mit Gesellenprüfung abschloss. Vom 2. Jänner 1969 bis 30. September 1969 absolvierte er den Präsenzdienst in Langenlebarbn.

Mit 31. Dezember 1971 trat er auf dem Schulungsposten Blindenmarkt in den Dienst der Gendarmerie ein. Den Grundausbildungslehrgang absolvierte er vom 1. März 1972 bis 28.

Juni 1973 in der Schulabteilung Wien Meidling. Danach wurde er auf den Gendarmerieposten Vösendorf ausgemustert, wo er genau ein Jahr Dienst versah. Vom 1. Juli 1974 bis Ende 1977 verrichtete er auf dem Gendarmerieposten Maria Anzbach seinen Dienst. Mit 1. Jänner 1978 wurde er auf den Gendarmerieposten Pöchlarn versetzt um noch im selben Jahr, nämlich am 28. August 1978 zum Gendarmerieposten Neumarkt an der Ybbs zu wechseln. Dort blieb er bis zu seiner Pensionierung, welche er mit 31. Dezember 2005 antrat.

Für sein dienstliches Engagement zeugen nicht nur mehrere Belobigungszeugnisse, sondern auch seine Einstufung nach der Dienstpragmatik in allen Bereich mit »sehr gut« und später nach dem Beamtendienstrecht mit der höchsten Einstufung, wobei vermerkt ist, dass er den zu erwartenden Arbeitserfolg durch besondere Leistungen überschritten hatte.

Er wurde in seiner Karriere mehrfach befördert, anfangs zum provisorischen Gendarmen, dann zum Gendarmen, zum Inspektor, zum Revierinspektor und anschließend zum Gruppeninspektor.

Obwohl er mit 31. Dezember 2005 in den wohlverdienten Ruhestand trat, zeigte das Gespräch mit ihm seinen ungebrochenen Aktivitätsdrang. Der Teich, die Hütte, das dazugehörige Naturparadies und auch die Tischle-



Oswin Huber, der Jubilar Johann Krahofer, Herbert Oberklammer, Aloisia Krahofer, Ernst Simmer.

rei, welche er in jungen Jahren erlernt hatte, beschäftigen ihn noch heute. So konnte man in seiner Hütte einige Gegenstände finden, welche er selber erschaffen hatte.

Bei ausgezeichnete Bewirtung, guter Unterhaltung, sowie gemeinsamen Erinnerungen an die Zeit der Gendarmerie verging die Zeit wie im Fluge. Die eine oder andere Amtshandlung, mit besonderem Aufsehen, wurde zum Besten gegeben, wie zum Beispiel das abrupte Ende einer Flucht eines Bankräubers im Zuge einer Alarmfahndung. Besten Dank an unseren geschätzten Jubilar und seine Gattin für die nette Einladung! Alles Liebe und Gute!

Obstlt Ing. Oswin Huber, MAS, BA

Foto: LPD NÖ

GrInsp iR Karl Zuser, ein vitaler und sportlicher EDV-Techniker wurde 70 Jahre jung!

Am 11. August 2019 vollendete GrInsp iR Karl Zuser sein 70. Lebensjahr. Zu diesem Anlass besuchten ihn der Abteilungsleiter der Logistikabteilung, Oberst Robert Klaus und der Fachbereichsleiter der LA4-EDV, ChefInsp. Josef Gamsjäger in seinem Domizil in St. Pölten und überreichten dem Jubilar ein Polizeijahrbuch sowie Gutscheine, verbunden mit dem besten Wünschen für die Zukunft. Bei Kaffee und Kuchen wurde im Beisein seiner Gattin Eva Maria ein netter Nachmittag verbracht.

Der am 11. August 1949 in St. Pölten geborene Jubilar erlernte nach der Schulausbildung den Beruf des Werkstoffprüfers-Physik. Seinen Präsenzdienst absolvierte er beim Jägerbataillon Kaisersteinbruch bzw. beim Jägerbataillon 2, 2. Kompanie in Eisenstadt.

Am 1. Oktober 1974 trat er in den Bundesdienst ein und begann mit dem Grundausbildungslehrgang in der Schulabteilung der Sicherheitswache der BPD Wien. Nach Ende der zweijährigen Grundausbildung erfolgte die

Rückbeorderung zur Heimatbehörde, dem BPK St. Pölten, wo er dem WZ Rathaus als Rayonsposten dienstzuteilt wurde. Anfang 1980 erfolgte dann die Dienstzuteilung zur BPD Wien – Diensthunderteilung, wo er an einem Grundlehrgang für Polizeidiensthundeführer teilnahm.

In den folgenden Jahren absolvierte er zahlreiche Fortbildungslehrgänge für Suchtgiftspürhundeführer in Wien und Linz. Außerdem war er in der Zeit vom 1. November 1985 bis 30. April 1987 Angehöriger des Mobilen Einsatzkommandos und wurde 1992 zum Polizeifotografen für offizielle Anlässe bestellt. Im Oktober 1997 erfolgte schließlich eine Ausbildung zum BAKS-Trainer. Er absolvierte in weiterer Folge eine Technikergrundausbildung in Wien sowie eine Technikerfortbildung.

Am 1. Februar 2001 kam es dann zur Zuteilung zur Fernmeldegruppe als Mitarbeiter. Es folgten Weiterbildungen und Seminare im Rahmen der BAKS III bzw. im EDV-Gebiet. Ab August 2004 war er qualifizierter Techniker und zu-



Robert Klaus mit Karl und Eva Maria Zuser

gleich Stellvertreter des technischen Dienstführenden. Mit der Reform des BMI im Juni 2005 übernahm Karl Zuser die Agenden eines Sachbearbeiters (Betrattung) in der Logistikabteilung der Landespolizeidirektion Niederösterreich, Fachbereich EDV, wo er bis zu seiner Pensionierung im August 2009 zur vollsten Zufriedenheit seiner Vorgesetzten arbeitete.

Lieber Karl, die Kollegenschaft der Logistikabteilung, insbesondere natürlich die Belegschaft des Fachbereiches EDV, wünschen dir für die weiteren Jahre im Ruhestand alles Gute und dass du noch lange in Gesundheit deinen Unternehmungen, wie Reisen, Schi- und Motorradfahren nachkommen kannst.

FachInsp Sonja Österreicher und Fachbereichsleiter ChefInsp Josef Gamsjäger

Foto: LPD NÖ

GrInsp Manfred Koppensteiner, ein Eckpfeiler feierte seinen 60er!

Manfred Koppensteiner feierte am 25. Juni 2019 seinen sechzigsten Geburtstag. Er ließ es sich nicht nehmen, zu einer großen Feier direkt auf die Schießanlage in Süßenbrunn, einzuladen.

Bei seiner Laudatio ging Abteilungsleiter Oberst Robert Klaus auf die erfolgreiche Dienstzeit des Jubilars, ein. Manfred Koppensteiner kam vom Gendarmerieposten Korneuburg, wo er fast 20 Jahre im Bereich des Kriminaldienstes arbeitete, zur Logistikabteilung, wo er im Waffenwesen seit mehr als 15 Jahre Dienst verrichtet.

Besonders würdigte Oberst Klaus

das enorme Engagement und den phänomenalen Arbeitswillen des GrInsp Manfred Koppensteiner. Er arbeitet fleißig und unkompliziert, er ist jederzeit bereit mitzuhelfen und geht als Vorbild voran. Seine Devise ist einfach Anpacken wenn es notwendig ist!

Die vorbildliche Dienstverrichtung des GrInsp Manfred Koppensteiner wird auch aufgrund der mehr als 20 Belohnungs- oder Belobigungsurkunden, welche ihm von der Landespolizeidirektion Niederösterreich ausgehändigt wurden, unterstrichen!

Die Bediensteten der Logistikabteilung, insbesondere natürlich die



Fachbereichsleiter Reinhard Arlt, Jubilar Manfred Koppensteiner, Gattin Beate Koppensteiner und Robert Klaus.

Belegschaft des Fachbereiches Waffenwesen, wünschen dir auf deinem weiteren Lebensweg alles Gute, viel Glück im Kreise deiner Familie. Bleib gesund und weiter voller positiver Energie und Schaffenskraft!

Oberst Robert Klaus

Foto: LPD NÖ

Und wieder ist es passiert...

Dass ein junges, hoffnungsvolles Leben ausgelöscht wurde! Eine nervliche und seelische Erschütterung, nicht nur für die Familie, sondern auch für Verwandte, Freunde, Kollegenschaft. Bestürzung und Trauer sind grenzenlos, kaum auszuhalten – gefangen in Ungläubigkeit ab dieser unfassbaren Realität. Ist es überhaupt möglich, sich aus diesem Schockzustand zu lösen, den Alltag nun unter völlig anderen Bedingungen dennoch zu meistern?

Nur in kleinsten Schritten wird es vermutlich möglich sein (müssen!), sich aus diesem traumatischen Erlebnis zu lösen – Verständnislosigkeit wird dennoch zurück bleiben. Wenn Kinder bereits vor den Eltern sterben, ist dies an Tragik wohl kaum zu überbieten. Ein Schicksalsschlag dieser Art wird den Alltag der Eltern für immer überschatten, da Ereignisse in solchem Ausmaß außerhalb der üblichen menschlichen Erfahrung liegen. Theodizee! Lässt sich geschehenes Übel mit der Allmacht Gottes noch in Einklang bringen? Eine nicht unbeträchtliche Anzahl an ähnlich beklagenswerten Fällen beweist,

dass dies möglich zu sein scheint. Obwohl jedes Ereignis für sich einen Einzelfall darstellt, jedes für sich unbeschreibliches Leid birgt und Vergleichbarkeit in den seltensten Fällen kaum möglich ist, so ist es in der Mehrzahl aller Fälle ein tiefer Glaube, der den Trauernden Halt gibt und diese in eine einigermaßen erträgliche »Normalität« des Alltages führt. Wem aber fester Gottesglauben zu wenig ist, der hat noch andere Möglichkeiten, um nicht in Hilflosigkeit zu verfallen. Die Kontaktaufnahme mit Menschen beispielsweise, die ein ähnliches Schicksal erlitten haben. Der Austausch von gleich oder ähnlich gelagerten Gefühlen kann bereits ausreichen, um wieder neuen Mut bzw. neue Hoffnung zu schöpfen. Einen wesentlichen Faktor einer versuchsweise angemessenen Trauerbegleitung bildet das persönlich-soziale und nicht zuletzt berufliche Umfeld eins Verstorbenen.

So hat auch der ansonsten sehr schöne und abwechslungsreiche Beruf einer Polizistin, eines Polizisten seine Schattenseiten. Die schrecklichen Narben des »Falles Annaberg« im Jahre 2013 sind

bis heute nicht restlos verheilt.

Ein ganz anders gelagerter Fall, aber an besonderer Tragik ebenfalls nicht zu überbieten, ereignete sich im August heurigen Jahres. Dieses Mal schlug das Schicksal auf grausamste Weise bei einem jungen Polizeischüler zu. Aber auch bei diesem tragischen Ereignis war es einmal mehr der »polizeiliche Familiensinn«, der die Notwendigkeit einer raschen und unbürokratischen Hilfe erkannte und entsprechende Erstmaßnahmen setzte. Zudem begleiteten zahlreiche Polizeibedienstete, an der Spitze der stellvertretende Landespolizeidirektor, GenMjr Franz Popp, BA MA, sowie die Mitschülerinnen und Mitschüler plus Lehrkörper und Führungsspitze des Bildungszentrums Traiskirchen, den lieben Verstorbenen auf seinem Weg zur letzten Ruhestätte. Aus dieser gelebten Anteilnahme sowie ehrlichen Verbundenheit dem Verstorbenen gegenüber, schöpften die trauernden Hinterbliebenen viel Kraft und Hoffnung.

*Ihr/Euer General iR,
Mag. Arthur Reis*

AbtInsp iR Karl Edlinger - Nachruf

AbtInsp iR Karl Edlinger verstarb am 26. Oktober 2019 im 93. Lebensjahr. Er konnte auf eine über 40-jährige erfolgreiche Karriere im Gendarmeriedienst zurückblicken, wobei er insgesamt 27 Jahre die ehemaligen Gendarmerieposten St.-Veit/Gölsen und Lilienfeld leitete, ehe er als stellvertretender Bezirksgendarmeriekommandant von Lilienfeld in den Ruhestand ging.

AbtInsp iR Karl Edlinger zeichnete sein geradliniger und korrekter Führungsstil in Verbindung mit hervorragendem Fachwissen aus, der für hohe Akzeptanz sowohl im Kollegenkreis, bei Behörden und Gerich-

ten und nicht zuletzt auch in der Bevölkerung gekennzeichnet war.

Auch als Personalvertreter erwarb sich AbtInsp iR Karl Edlinger große Verdienste.

Im Ruhestand besuchte er regelmäßig seine ehemaligen Dienststellen, wobei bei der einen oder anderen Geschichte der Humor nicht zu kurz kam.

Daher war AbtInsp Karl Edlinger im Bezirk Lilienfeld trotz seines hohen Alters immer ein Begriff – viele Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes nahmen am 6. November 2019 in der Pfarrkirche St.-Veit an der Gölsen Abschied – an der Spitze der ehemalige Landesgendarmerie-



kommandant von Niederösterreich, Brigadier iR Gerhard Schmid.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Mjr Michael Hochgerner

GrInsp iR Dietmar Diendorfer - Nachruf

Mit großer Bestürzung und Betroffenheit haben wir in den Abendstunden des 1. November 2019 wieder erfahren müssen, dass die Zeit auf Erden für uns alle begrenzt ist.

GrInsp iR Dietmar Diendorfer, zuletzt Polizist auf der PI Melk, mein Schwager, unser aller Didi, musste völlig überraschend sein irdisches Dasein beenden.

Am 8. November 2019 wurde Dietmar unter großer Anteilnahme der Zivilbevölkerung, aber auch im Geleit einer großen Zahl an Kolleginnen und Kollegen nach einer würdevollen Messfeier in der Stadtpfarrkirche am Friedhof Melk zur letzten Ruhestätte begleitet.

Dietmar Diendorfer wurde am 30. August 1953 in Peilstein, Bezirk Rohrbach, OÖ, geboren.

Er besuchte die Volksschule in Rohrbach und Ottensheim, die Hauptschule in Ottensheim, das Stiftsgymnasium in Wilhering und wieder die Hauptschule in Ottensheim.

Dietmar absolvierte in den Jahren 1968 – 1972 eine Lehre als Schriftsetzer. Die Abschlussprüfung zum Gehilfen bestand er im Juni 1972.

Vom Oktober 1972 bis Mai 1973 leistete Dietmar seinen Präsenzdienst beim österreichischen Bundesheer, in der AusbKp Rad B Mot in Salzburg und beim Kdo der Luftstreitkräfte in Wien.

Anschließend arbeitete er wieder in derselben Firma wie vor dem Bundesheer als Schriftsetzer und später als Fotograf in der Dunkelkammer.

Da Dietmar seinen Freiwilligen-

dienst beim Roten Kreuz in Linz ausbauen wollte, wechselte er im Mai 1977 zum Roten Kreuz Linz-Stadt als Fahrer und Sanitäter.

Mit Wirksamkeit vom 1. April 1981 trat er in die österreichische Bundesgendarmerie ein und besuchte in der Folge den Grundausbildungslehrgang für Wachebeamte 2/81-N in Freiland, den er positiv abschloss.

Nach der Grundausbildung wurde er mit 1. August 1982 zum Gendmerieposten (GP) Perchtoldsdorf, Bezirk Mödling, ausgemustert.

Schon mit 1. Jänner 1985 wurde Dietmar zum GP Loosdorf, Bezirk Melk, versetzt.

Ab dem 1. Jänner 1988 wurde er beim GP Melk als Beamter in Verwendung genommen, wo er fast 26 Jahre lang für Sicherheit sorgte.

Mit Ablauf des 31. August 2013 wurde GrInsp Dietmar Diendorfer in den dauernden Ruhestand versetzt.

GrInsp iR Dietmar Diendorfer übte seinen Dienst verlässlich, gewissenhaft und engagiert aus. Davon zeugen auch zahlreiche Belobungszeugnisse und gewährte Geldbelohnungen.

Er besaß das notwendige Fingerspitzengefühl im Umgang mit den Menschen im Dienst und konnte in vielen Fällen rasch eine vernünftige Gesprächsbasis aufbauen.

Dietmar war ein Außendienstpolizist mit Herz und Seele.

Besonders liebte er den Verkehrsdienst und »seine« Bezirksverkehrspatrouillen. Er war wissbegierig, hegte großes Interesse an technischen Neuerungen und war auch lange Jahre als so genannter Polizei-Strahlenspürer tätig.

Dietmar engagierte sich in der IPA-Verbindungsstelle Melk und organisierte nach seiner eigenen Ruhestandsversetzung verlässlich die wiederkehrenden »Pensionisten-Treffen«.

Privat faszinierten ihn das Universum und die Geheimnisse um ein mögliches außerirdisches Leben, Pyramiden, Inka- und Maya-Stätten, und vieles mehr. Er war unglaublich daran interessiert, aktuelle und zurückliegende Ereignisse schriftlich festzuhalten bzw. sich Bücher darüber anzueignen.

Dietmar war ein Genussmensch, sowohl in psychischer, als auch in physischer Hinsicht.

GrInsp Diendorfer war auch durchaus ein Mensch mit Ecken und Kanten.

Im Gegenzug war er aber auch wieder ein hilfsbereiter, kameradschaftlicher, uneigennütziger

Mensch. Man konnte mit ihm herzlich lachen und ich hatte das Privileg, mit ihm oftmals sehr persönliche und bewegende Gespräche zu führen.

Dietmar war auch, vor allem in den letzten Jahren, ein Familienmensch.

Verheiratet seit 4. Mai 1979 – also mehr als 40 Jahre – mit seiner Ruth, geborene Blieweis, die er von ganzem Herzen liebte. Gemeinsam konnten sie ihr Eigenheim in Melk, besonders in den letzten Monaten zu einem wahren Schmuckkästchen gestalten. Leider kann Dietmar die Früchte seines Schaffens nun nicht mehr ernten.

Tochter Nicole Buchinger, selbst Polizeibeamtin in der Logistikabteilung der LPD NÖ, mit Ehegatten Leopold Buchinger, Polizist auf der API Melk, und vor allem Enkelkind Belinda, die ihn mit großem Stolz und unbändiger Freude erfüllte, waren ebenso wichtige Teile von Dietmars Leben.

Sehr geehrter Herr GrInsp, lieber Dietmar! – Mir bleibt jetzt nur noch, mich im Namen der Landespolizeidirektion Niederösterreich für deine erbrachte Dienstleistung, aber auch im Namen der vielen Menschen, denen du in deinem dienstlichen Wirken geholfen hast, zu bedanken.

Persönlich danke ich dir für die Zeit, die wir zusammen verbringen durften, und deine Freundschaft.

Ich bin mir sicher, dass du jetzt an einem besseren Ort weilst, von wo du ein wachsames Auge auf uns hast.

**Mach's gut, mein Freund –
wir sehen uns wieder!**

Peter Gessner, Oberst



August

» **Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch das Bundesministerium für Landesverteidigung**

Das Bundesministerium für Landesverteidigung hat dem nachstehend angeführten Polizeibediensteten in Würdigung seiner hervorragenden Leistungen im Rahmen des Wirkens für die militärische Landesverteidigung die **Militär-Anerkennungsmedaille des Österreichischen Bundesheeres** verliehen.

Obstlt iR Karl Gruber, BA
ehemals BPK Melk

» **Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch das Österreichische Rote Kreuz**

Das Österreichische Rote Kreuz hat dem nachstehend angeführten Polizeibediensteten in Anerkennung besonderer Verdienste um das Österreichische Rote Kreuz die **Goldene Verdienstmedaille** verliehen.

Obstlt iR Karl Gruber, BA
ehemals BPK Melk

» **Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den NÖ Landesfeuerwehrverband**

Der Niederösterreichische Landesfeuerwehrverband hat dem nachstehend angeführten Polizeibediensteten das **Verdienstzeichen 1. Klasse in Gold** des NÖ Landesfeuerwehrverbandes verliehen.

Obstlt iR Karl Gruber, BA
ehemals BPK Melk

» **Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch die Feuerwehr Melk**

Die Feuerwehr Melk hat dem nachstehend angeführten Polizeibediensteten das **Ehrenkreuz für Verdienste um die Freiwillige Feuerwehr Melk in der Stufe I** verliehen.

Obstlt iR Karl Gruber, BA
ehemals BPK Melk

» **Dienstjubiläen**

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **25. Dienstjahr** im Bundesdienst:
Kontrlnsp Franz Pribitzer (01.08.2019)
PI Regelsbrunn

Bezlnsp Markus Spießmaier
(01.08.2019)
PI Allentsteig

FOlnsp Petra Wagensonner (03.08.2019)
B1 – Büro Rechtsangelegenheiten

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **40. Dienstjahr** im Bundesdienst:
Cheflnsp Karl Leitner-Grabner
(04.08.2019) PI Hainfeld

Kontrlnsp Johann Reschenauer
(02.08.2019) PI Angern an der March

Kontrlnsp Dieter Schmutz (01.08.2019)
PI Marchegg-FGP

Kontrlnsp Wolfgang Völker (01.08.2019)
VI St. Pölten

Grlnsp Anton Penesic (02.08.2019)
PI Waidhofen an der Ybbs

Grlnsp Manfred Pleil (02.08.2019)
PI Poysdorf

FOlnsp Gabriela Svamberg (01.08.2019)
SPK Schwechat - Referat III - FB1

» **Ruhestandsmeldungen**

Mit Ablauf des **31. August 2019** wurden in den Ruhestand versetzt:

Cheflnsp Eisinger Johannes
Kommandanten der
PI Wr. Neustadt Burgplatz

Cheflnsp Leitner-Grabner Karl
Kommandanten der PI Hainfeld

Kontrlnsp Glose Robert
Qualifizierter Sachbearbeiter
beim LKA-NÖ, EB6

Abtlinsp Gschöpf Christian
1. Stellvertreter des Kommandanten
der PI St. Valentin

Bezlnsp Hammer Christoph
Sachbearbeiter bei der
API Stockerau

FOI Kaspar Eva
Sachbearbeiterin beim
PK Schwechat

FI Handler Günther
Exekutivassistent bei der
PI Wr. Neustadt Burgplatz

September

» **Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch die Stadtgemeinde Scheibbs**

Die Stadtgemeinde Scheibbs hat dem nachstehend angeführten Polizeibeamten für seine mehrjährige erfolgreiche Dienstleistung beim Bezirkspolizeikommando Scheibbs die **Silberne Ehrennadel der Stadtgemeinde Scheibbs** verliehen:
Abtlinsp/SlAK Matthias Grabner
Einsatzabteilung

» **Dienstjubiläen**

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **25. Dienstjahr** im Bundesdienst:
Hptm Margit Strallegger, BA
(01.09.2019) BPK Mödling

Grlnsp Viktor Gager (01.09.2019)
SPK Schwechat – Referat III – FB1

Grlnsp Franz Mühlberger (01.09.2019)
PI Untermarkersdorf-FGP

Grlnsp Manuela Schlesinger
(01.09.2019) Personalabteilung

FOlnsp Martina Colle (05.09.2019)
SVA 1 – Referat Strafamt

OAW Gabriela Böhm (01.09.2019)
PI St. Pölten – Linzer Straße

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **40. Dienstjahr** im Bundesdienst:
Kontrlnsp Rudolf Jagos (02.09.2019)
PI Gumpoldskirchen

Abtlinsp Christian Brenner (01.09.2019)
PI Mannersdorf am Leithagebirg

Abtlinsp Hermann Schöner (02.09.2019)
PI Rabenstein an der Pielach

Bezlnsp Manfred Amon (01.09.2019)
SPK Schwechat – Referat III - FB3

Grlnsp Kurt Bauer (01.09.2019)
PI Langenzersdorf

Grlnsp Peter Bayerl (01.09.2019)
PI Altengbach

Grlnsp Peter Lehner (01.09.2019)
PI Leopoldsdorf

Grlnsp Hannes Ottendorfer (01.09.2019)
PI Spitz

Grlnsp Christian Riedl (01.09.2019)
SPK Schwechat – Referat II - FB1

September

Grlnsp Klaus Schwaiger (01.09.2019)

PI Pernitz

Fachlnsp Irene Maron (13.09.2019) SVA

Fachlnsp Klaus Scattolin (01.09.2019)

PI Amstetten

» Ruhestandsmeldungen

Mit Ablauf des **30. September 2019**

wurden in den Ruhestand versetzt:

Cheflnsp Franz Baier

Fachbereichsleiter bei der
LPD NÖ, FB PA 4

Cheflnsp Manfred Dornhackl

Stellvertreter des
Bezirkspolizeikommandanten
und Referatsleiter Verkehr/ Einsatz
beim BPK Krems

Cheflnsp Gerhard Bachinger

Kommandant der PI Tribuswinkel

Cheflnsp Peter Kasik

Kommandant der PI St. Pölten Traisenpark

Kontrlnsp Sigibert Schweighofer

Kommandant der PI Himberg

Kontrlnsp Günter Vorwerk

Kommandant der PI Wr. Neustadt Flugfeld

Abtl nsp Karl Stadler

Stellvertreter des Kommandanten
der PI St. Andrä-Wörtern

Abtl nsp Robert Pfluger

Dienstführender Beamter beim
SPK Wr. Neustadt - KD

Bezlnsp Stephan Bauer

Sachbearbeiter bei der LPD NÖ, FB LA 1

Bezlnsp Erich Reidinger

Sachbearbeiter der PI Haugsdorf

Grlnsp Kurt Weisskircher

Eingeteilter Beamter der PI Eggendorf

FOI Eveline Jäkel

Sachbearbeiterin beim PK
Schwechat-Bürgerservice

Oktober

» Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den Herrn Bundespräsidenten

Der Herr Bundespräsident hat an folgende Beamte das **Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich** verliehen:

Abtl nsp Leopold Eismayer

PI Hadersdorf am Kamp

Der Herr Bundespräsident hat an folgende Beamte das **Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich** verliehen:

Grlnsp Heinrich Rumpold PI Ottenschlag

Grlnsp Erwin Winkler PAZ St. Pölten

Grlnsp iR Franz Atzmüller

ehemals PI Lunz am See

Der Herr Bundespräsident hat an folgende Beamte die **Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich** verliehen:

Grlnsp Franz Katterbauer

PI Groß-Gerungs

» Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den Herrn Landespolizeidirektor

Der Herr Landespolizeidirektor hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten am **28. August 2019** das **Exekutivdienstzeichen** (3. Quartal 2018) verliehen:

Obst Rupert Schoißwohl, BA

LVT St. Pölten

Cheflnsp Ing. Heimo Brenkus

EA St. Pölten

Cheflnsp Thomas Mirwald LVA St. Pölten

Cheflnsp Peter Raus API Schwechat

Kontrlnsp Christian Hölzl PI Gaweinstal

Kontrlnsp Wolfgang Huber PI Pyhra

Kontrlnsp Wilfried Neurauter, MSc

LKA St. Pölten

Abtl nsp Kurt Baldrian

PI Lilienfeld

Abtl nsp Gerhard Bernhuber PA St. Pölten

Abtl nsp Franz Czafaurek PI Hollabrunn

Abtl nsp Friedrich Holpfer PI Trumau

Abtl nsp Gerhard Mocharitsch

LVT St. Pölten

Bezlnsp Johann Barth PI Dobersberg

Bezlnsp Gerhard Hochgerner

LKA St. Pölten

Bezlnsp Hubert Koffler PI Laa an der Thaya

Bezlnsp Gerhard Lusskandl

PI Ober-Grafendorf

Bezlnsp Christian Prager

PI Groß-Siegharts

Bezlnsp Erich Snitily

BPK Bruck an der Leitha

Grlnsp Michael Almesberger

LVA St. Pölten

Grlnsp Karl Brandstätter API Schwechat

Grlnsp Günther Eigner PI Leopoldsdorf

Grlnsp Martin Fichtinger PI Pöggstall

Grlnsp Wolfgang Förster II LKA St. Pölten

Grlnsp Werner Gruszka

PI Rabenstein an der Pielach

Grlnsp Gerhard Hirmer

PI Laa an der Thaya - FGP

Grlnsp Martin Hofmann PI Stockerau

Grlnsp Andreas Kaiblinger LVA St. Pölten

Grlnsp Thomas Lampl I PI Hirtenberg

Grlnsp Rudolf Löffl PI Persenbeug

Grlnsp Wilhelm Pimperl PI Traismauer

Grlnsp Franz Postl PI Pernitz

Grlnsp Roland Potzmader

PI Neumarkt an der Ybbs

Grlnsp Stephan Reither PI Fischamend

Grlnsp Harald Ressler PI Wieselburg

Grlnsp Rainer Rötzer PI Gaweinstal

Grlnsp Walter Schaffhauser

PI Krems an der Donau

Grlnsp Roland Stadlberger API Amstetten

Grlnsp Norbert Taubinger PI Göllersdorf

Grlnsp Peter Walzl

GF St. Pölten, Referat L 1.2

Grlnsp Manfred Wenzel

SPK Schwechat, Referat II

» Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch das Österreichische Rote Kreuz

Das Österreichische Rote Kreuz hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten in Anerkennung besonderer Verdienste um das Blutspendewesen des Österreichischen Roten Kreuzes die **Goldene Verdienstmedaille mit Silbernem Lorbeerkrantz** verliehen:

Abtl nsp Franz Gutmann (125

Blutspenden) PI Stockerau

» Dienstjubiläen

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **25. Dienstjahr** im Bundesdienst:

Bezlnsp Jürgen Riegler (03.10.2019)

API Krems

Oktober

- Grlnsp Michael Frühstück** (19.10.2019)
PI Grimmenstein
- Grlnsp Wilhelm Kirchhofer** (01.10.2019)
PI Pottendorf
- Grlnsp Georg Rupprecht** (09.10.2019)
SPK Schwechat – Referat II - FB1

Nachstehend angeführte
Exekutivbedienstete, Bedienstete
der Allgemeinen Verwaltung und
Vertragsbedienstete vollendeten ihr

40. Dienstjahr im Bundesdienst:

- Cheflnsp Franz Dangl** (01.10.2019)
BPK Waidhofen an der Thaya
- Kontrlnsp Alfred Mannen** (01.10.2019)
Einsatzabteilung
- Abtlnsp Leopold Eismayer** (24.10.2019)
PI Hadersdorf am Kamp
- Grlnsp Johann Karl** (01.10.2019)
SPK Schwechat – Referat III – FB1
- Grlnsp Alois Lendwith** (03.10.2019)
Landesverkehrsabteilung
- Grlnsp Alfred Schmitmeier** (02.10.2019)
PI Breitenfurt bei Wien
- Grlnsp Alfred Schmölzer** (03.10.2019)
SPK Schwechat – Referat III – FB1
- Grlnsp Gerhard Seidl** (01.10.2019)
PI Mautern
- Grlnsp Herbert Stumpfer** (16.10.2019)
PI Loosdorf
- Grlnsp Manfred Wenzel** (01.10.2019)
SPK Schwechat – Referat II – FB2

» Ruhestandsmeldungen

Mit Ablauf des **31. Oktober 2018** wurden
in den Ruhestand versetzt:

- Oberst Wolfgang Eisenkölbl**
Bezirkspolizeikommandant Baden
- Abtlnsp Leopold Eismayer** 1. Stellv. des
Kommandanten der PI Hadersdorf am Kamp
- Bezlnsp Mathias Hofmeister**
Qualifizierter Sachbearbeiter
der API Großkrut
- Bezlnsp Franz Forstner**
Qualifizierter Sachbearbeiter
beim LKA – AB 1
- Bezlnsp Ronald Levec**
Sachbearbeiter der PI Gföhl
- Grlnsp Karl Krenn** Eingeteilter Beamter
der API Amstetten
- Grlnsp Erich Zichtl** Eingeteilter Beamter
der PI Ober Grafendorf
- Grlnsp Werner Hauer**
Eingeteilter Beamter der
PI Marchegg FGP
- Grlnsp Johann Karl** Eingeteilter Beamter
beim SPK Schwechat Ref. III - FB 1
- Grlnsp Albert Machtlinger** Eingeteilter
Beamter bei der API Schwechat

Verstorben

» Todesfälle August 2019

Abtlnsp iR Ferdinand Ilk
geb. 28. Mai 1933
† 1. August 2019
zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten
Aschbach-Markt
wohnhaft gewesen in
3361 Aschbach-Markt, Mittlerer Markt 24

Grlnsp iR Johann Kapeller
geb. 8. Juli 1934
† 3. August 2019
zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten
Perchtoldsdorf
wohnhaft gewesen in
3400 Klosterneuburg, Burgstraße 18

Bezlnsp iR Ferdinand Neuwirth
geb. 22. März 1926
† 5. August 2019
zuletzt ehemaliges
Gedarmarieabteilungskommando Horn
wohnhaft gewesen in
3580 Horn, Am Mittersteig 8/5/17

Aspirant Thomas Höher
geb. 20. Juni 1997
† 12. August 2019
zuletzt Lehrgang Tr-PGA-54-18-B-N
wohnhaft gewesen in
3852 Gastern, Bergsiedlung 17

Bezlnsp iR Thomas Samwald
geb. 29. April 1957
† 12. August 2019
zuletzt Landeskriminalamt
Niederösterreich
wohnhaft gewesen in
2630 Ternitz, Seerosengasse 10

Grlnsp iR Josef Höbarth
geb. 26. Jänner 1940
† 14. August 2019
zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten
Gaming
wohnhaft gewesen in
3204 Kirchberg an der Pielach,
Melkerstraße 43 C3

Revlinsp iR Herbert Mantler
geb. 24. Februar 1943
† 16. August 2019
zuletzt ehemalige VAASt. Stockerau
wohnhaft gewesen in 2115 Ernstbrunn,
Friedrich-Wagnergasse 5

Oberlnsp iR Julius Waltenberger
geb. 3. Oktober 1940
† 21. August 2019
zuletzt ehemalige Bundespolizeidirektion
Wr. Neustadt, Kriminalinspektorat
wohnhaft gewesen in
2700 Wr. Neustadt, Kaisersteingasse 19

Abtlinsp iR Johann Pichler
geb. 18. November 1952
† 22. August 2019
zuletzt Polizeiinspektion Waidhofen/Thaya
wohnhaft gewesen in
3813 Dietmanns, Steilmannstraße 4

» Todesfälle September 2019

Abtlinsp iR Alfred Burger
geb. 23. September 1929
† 18. Juli 2019
zuletzt ehemalige Verkehrsabteilung
wohnhaft gewesen in
1100 Wien, Trambauerstraße 10/5/8

Grlnsp Harald Rauter
geb. 16. November 1964
† 1. September 2019
zuletzt Polizeiinspektion Ravelsbach
wohnhaft gewesen in 2054 Haugsdorf,
Leopold-Leuthner-Straße 6

Bezlnsp iR Anton Lenz
geb. 11. März 1930
† 2. September 2019
zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten
Haugsdorf
wohnhaft gewesen in 2082 Hardegg,
Hardegg Stadt 6

Bezlnsp iR Gottfried Leonhartsberger
geb. 10. Jänner 1931
† 3. September 2019
zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten
Loosdorf
wohnhaft gewesen in 3384 Haunoldstein,
Pielachstraße 26

Abtlinsp iR Karl Schöberl
geb. 18. Oktober 1939
† 5. September 2019
zuletzt ehemalige Bundespolizeidirektion
St. Pölten, Zentralinspektorat der
Sicherheitswache
wohnhaft gewesen in 3385 Markersdorf,
Schulgraben 6

Verstorben

BezInsp iR Franz Dolak

geb. 30. Juni 1930
 † 13. September 2019
 zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten
 Schrems
 wohnhaft gewesen in
 3943 Schrems, Eichelbergstraße 7

GrInsp iR Josef Fabian

geb. 14. Juni 1931
 † 26. September 2019
 zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten
 Götzensdorf/Leitha
 wohnhaft gewesen in
 2434 Götzensdorf/Leitha, Neustiftgasse 5

GrInsp iR Reinhard Baumgartner

geb. 19. Februar 1961
 † 27. September 2019
 zuletzt Polizeiinspektion Neulengbach
 wohnhaft gewesen in
 3390 Melk, Floriangasse 1/1

GrInsp iR Thomas Eigner

geb. 21. Mai 1938
 † 28. September 2019
 zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten
 Staatz
 wohnhaft gewesen in 2136 Hanfthal Nr. 1

» Todesfälle Oktober 2019

AbtInsp iR Eduard Kainzmeier

geb. 17. Februar 1935
 † 3. Oktober 2019
 zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten
 Purkersdorf
 wohnhaft gewesen in
 3003 Gablitz, Ferdinand-Ebner-Gasse 3/4

GrInsp iR Friedrich Brunner

geb. 8. Jänner 1940
 † 3. Oktober 2019
 zuletzt ehemalige Bundespolizeidirektion
 Schwechat, Polizeigefangenhause
 wohnhaft gewesen in
 2463 Gallbrunn, Dreifaltigkeitsplatz 2

AbtInsp iR Josef Suchentrunk

geb. 12. Jänner 1927
 † 15. Oktober 2019
 zuletzt ehemalige Schulungsabteilung
 beim LGK NÖ
 wohnhaft gewesen in
 2440 Gramatneusiedl, Siedlergasse 41

AbtInsp iR Rupert Zöchling

geb. 11. September 1947
 † 19. Oktober 2019
 zuletzt Polizeiinspektion St. Pölten-
 Linzerstraße
 wohnhaft gewesen in 3123 Obritzberg,
 Untere Hauptstraße 17

KontrInsp iR Gottfried Stierschneider

geb. 22. Juni 1957
 † 19. Oktober 2019
 zuletzt Landesamt für Verfassungsschutz
 und Terrorismusbekämpfung, Referat 1
 wohnhaft gewesen in
 2440 Gramatneusiedl, Karl Molzergasse 2

KontrInsp iR Franz Lebhart

geb. 11. Dezember 1956
 † 21. Oktober 2019
 zuletzt Autobahnpolizeiinspektion Krems
 wohnhaft gewesen in
 3610 Wösendorf, Bahngasse 125

AbtInsp iR Karl Edlinger

geb. 27. September 1927
 † 26. Oktober 2019
 zuletzt ehemaliges
 Bezirkspolizeikommando Lilienfeld
 wohnhaft gewesen in
 3161 St. Veit a.d. Gölsen, Birkengasse 3

RevInsp iR Friedrich Weber

geb. 20. April 1923
 † 27. Oktober 2019
 zuletzt ehemalige Bundespolizeidirektion
 St. Pölten, Wachzimmer Direktion
 wohnhaft gewesen in
 3100 St. Pölten, Josefstraße 51/3



Arbeitstreffen LKA NÖ - BLKA zur gemeinsamen Kriminalitätsbekämpfung

In der Zeit von 8. bis 9. Oktober 2019 fand in München, Deutschland, ein Arbeitstreffen zwischen dem Landeskriminalamt Bayern (BLKA) und dem Landeskriminalamt Niederösterreich statt.

Die Delegation aus Niederösterreich wurde von Brigadier Omar Hajjawi-Pirchner, BA MA, als Leiter des Landeskriminalamtes angeführt und tauschte sich mit den bayerischen Kolleginnen und Kollegen zu unterschiedlichen Themen der Kriminalitätsbekämpfung im Bereich der Organisierten Kriminalität aus. Den Schwerpunkt stellten dabei technische Ermittlungsmethoden und Auswertungen dar, die für die die Kriminalpolizei zusehends an Bedeutung gewinnen. »Internationale Vernetzung



Delegation des LKA NÖ unter der Leitung von Omar Hajjawi-Pirchner (3.v.l.) zu Besuch bei Kollegen am Landeskriminalamt Bayern

und Wissensaustausch spielen für die Kriminalitätsbekämpfung eine enorm wichtige Rolle. Ich freue mich über die Zusammenarbeit mit dem bayerischen LKA und ein sehr erfolgreiches

Arbeitstreffen, das für beide Landeskriminalämter gewinnbringend war«, zog Hajjawi-Pirchner nach dem Treffen sein Resümee.

Foto: BLKA

Gemeinsam.Sicher im Rahmen der Eröffnung der A5

Die feierliche Verkehrsfreigabe der A5 bzw. der Umfahrung Drasenhofen bis an die Staatsgrenze wurde am 7. September 2019 von der Polizeiinspektion Drasenhofen in Zusammenarbeit mit der ASFINAG

zu einem Infostand im Rahmen der Aktion »Gemeinsam.Sicher« genutzt.

AbtInsp Helmut Kraus, Stellvertreter des Kommandanten der ortsansässigen Polizeidienststelle, sowie der Bezirkskoordinator AbtInsp

Dieter Rath, informierten die zahlreich anwesende Bevölkerung über Präventionsmaßnahmen und gaben Sicherheitshinweise. Vor allem die Taschenalarmgeräte waren heiß begehrt. Durch den engen Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie mit den Sicherheitsgemeinderäten ist eine enge und transparente Umsetzung von sicherheitsrelevanten Aufgaben gewährleistet.

Für die bisher verkehrsgeplagte Ortschaft Drasenhofen bedeutet die fünf Kilometer lange ampel- und kreuzungsfreie Umfahrung ein mehr an Lebensqualität.



Dieter Rath und Helmut Kraus

PI Drasenhofen, Helmut Kraus

Foto: LPD NÖ

Gemeinsam Sicher - Warnwesten für die Kinder

Polizeisportverein und IPA besuchten alle Kindergärten

Für die Kindergartenkinder in Schwechat gab es Warnwesten für ihre Aktivitäten im Freien. Besonders in der dunklen Jahreszeit ist es wichtig, dass die Kinder schon von weitem sichtbar sind.

Gut sichtbar in der finsternen Jahreszeit

Immer wieder gibt es diverse Sicherheitsinitiativen für Kinder. Ver-

besserte Zebrastreifen, zusätzliche Blinkanlagen bei Kreuzungen und vieles mehr. Jetzt folgte eine private Initiative: Mitglieder des Polizeisportvereins (PSV), allen voran Sicherheits-Gemeinderat Walter Schaffer, sowie Obmann der IPA Schwechat Roland Mühlbäck, brachten den Kindern Warnwesten in der richtigen Größe. Die Idee dazu wurde gemeinsam mit Vertretern der IPA (International Police Assoziation) am

Flughafen »ausgeheckt« und jetzt in die Tat umgesetzt.

Bürgermeisterin Karin Baier bedankte und freute sich nicht nur am Tag der Übergabe, sondern vor allem auch am darauffolgenden Tag, als sie eine Gruppe Kindergartenkinder am Schwechater Hauptplatz mit den neuen Warnwesten spazieren sah.

*Foto: Gemeinde Schwechat/
Dejan Mladenovic*



Barbara Drozda, GrInsp Roland Mühlbeck (IPA), Stadträtin Vera Edelmayr, Obmann-Stv. des PSV Motorsport Julius Prüger, Bürgermeisterin Karin Baier, Stadtpolizeikommandant Obst Leopold Holzbauer, BA MA, Lt Barbara Heigl, BA und kniend GrInsp Walter Schaffer mit den neu ausgestatteten Kindern.

Polzeiwallfahrt 2019 nach Mariazell

Die schon traditionelle Polzeiwallfahrt nach Mariazell fand heuer am 13. September statt. Für die Planung und Organisation war diesmal die Landespolizeidirektion Niederösterreich verantwortlich.

Eine beeindruckende Menschenmenge aus aktiven und im Ruhestand befindlichen Polizeibediensteten, teilweise mit ihren Angehörigen, sowie zahlreiche Ehrengäste zogen bei herrlichem Sonnenschein unter den Klängen der Polizeimusik der Landespolizeidirektion Niederösterreich durch die Stadt zur Basilika. Dort feierten die Wallfahrerinnen und Wallfahrer mit dem Diözesanbischof von St. Pölten, Dr. Alois Schwarz, dem Superior von Mariazell, Pater Dr. Michael Staberl, OSB und den Priestern und Diakonen der Polizeiseelsorge die Heilige Messe, musikalisch umrahmt von der Polizeimusik des Gastgeberbundeslandes Niederösterreich unter der Leitung von Kapellmeister GrInsp Franz Herzog. In seiner Predigt gelang es Bischof Schwarz in einfühlsamen Worten und als ob er »einer von uns« wäre, die täglichen Herausforderungen und die große Bedeutung des Polizeidienstes für die Gemeinschaft beeindruckend zu schildern.

Im Anschluss bedankte sich der stellvertretende Landespolizeidirektor von Niederösterreich, Generalmajor Franz Popp, BA MA, bei seinem Team für die Organisation der Wallfahrt (unter der Leitung von Oberst Erwin Birkhahn, BA MA) und bei allen Anwesenden für die Teilnahme. Beeindruckt von der großen Teilnehmerzahl stellte er fest, dass Werte wie Glauben und Spiritualität offensichtlich nach wie vor Bestand



Die Teilnehmer der Wallfahrt auf den Stufen vor der Basilika Mariazell

haben. Werte, die auch im Polizeidienst von enormer Bedeutung sind und die Polizistinnen und Polizisten bei der Bewältigung ihrer vielfältigen und oft schwierigen Aufgaben anleiten und begleiten. Eine besondere Ehre für das Veranstalterbundesland Niederösterreich war die Anwesenheit des 2. Landtagspräsidenten und Sicherheitssprechers Gerhard Karner. Er überbrachte die besten Grüße von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und zeigte sich beeindruckt von der modernen musikalischen Gestaltung der Heiligen Messe, insbesondere vom Gesang der Polizeimusikerin Daniela Sperl-Salzman. Karner nützte die Gelegenheit, sich in seinen Grußworten bei der Polizei Niederösterreich für die hervorragenden Leistungen und die sehr gute, unkomplizierte Zusammenarbeit zu bedanken.

Gruppenleiter General Reinhard Schnakl, BA MA, kam in Vertretung des Herrn Bundesministers für Inneres Dr. Wolfgang Peschorn und wies in seinen Grußworten auf die wichtige Funktion der Polizeiseelsorge als sinnvolle Ergänzung zu innerbetrieblichen Angeboten wie dem psychologischen Dienst bei der Bewältigung von belastenden Situationen im Polizeidienst hin. Er stellte in

Aussicht, dass diese Traditionswallfahrt auch weiterhin fixer Bestandteil im Terminkalender des BMI bleibt.

Die anschließende Agape bot Gelegenheit, sich vor dem Heimweg noch einmal zu stärken und für Begegnungen im Kollegenkreis.

Bei herrlichem Wanderwetter legten heuer wieder zahlreiche Fußwallfahrerinnen und Fußwallfahrer die Strecke nach Mariazell zumindest teilweise zu Fuß zurück. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Niederösterreich wurden dabei von GrInsp Christian Schöberl der PI Türrnitz mit seinem sehr schön geschmückten Pilgerkreuz angeführt. Die Gruppe marschierte die schon gewohnte Strecke vom Gscheid bis nach Mariazell. Die Rast bei der Wuchtelwirtin und die feierliche Andacht mit Polizeiseelsorger ChefInsp iR Diakon Herbert Böhm im Bruder-Klaus-Kirchlein am Hubertussee dienten dabei der Stärkung für Körper und Geist auf der anstrengenden Wegstrecke.

So freuen sich schon alle auf die Polzeiwallfahrt am 18. September 2020, die dann die Landespolizeidirektion Kärnten ausrichten wird.

Fotos: LPD NÖ/ O. Greene



Die Teilnehmer aus Niederösterreich.



In der Basilika wurde die heilige Messe gefeiert

Seelenmesse zum Gedenken

Im Gedenken der Opfer der Pflicht

Bei einer gemeinsamen Seelenmesse am 31. Oktober 2019 im Donausaal der Landespolizeidirektion Niederösterreich gedachten zahlreiche Polizeibedienstete mit Polizeiseelsorger ChefInsp iR Diakon Herbert Böhm und GrInsp Diakon Peter Walzl der verstorbenen Kollegen der niederösterreichischen Polizei bzw. der ehemaligen Gendarmerie.

Neben den 79 Bediensteten des Ruhestandes war im abgelaufenen Jahr auch der Tod von zehn Kollegen des Aktivstandes zu beklagen:

Dies waren:

GrInsp Erich Taglieber

von der PI Langenzersdorf

BezInsp Markus Hinterleitner

von der PI Pressbaum

GrInsp Bernhard Plaschko

von der PI Krems/Donau

GrInsp Berthold Steindl

vom SPK Schwechat

RevInsp Christian Mayer

von der API Krems

GrInsp Christian Schirmer

von der PI Waidhofen an der Ybbs

GrInsp Friedrich Hablesreiter

von der API Amstetten

BezInsp Franz Werdenich

vom SPK Schwechat

Aspirant Thomas Höher

vom Lehrgang Tr-PGA-54-18-B-N

GrInsp Harald Rauter

von der PI Ravelsbach

Landespolizeidirektor Stellvertreter GenMjr Franz Popp, BA MA, GenMjr Anton Haumer und HR Mag. Franz Wendler erwiesen den Verstorbenen bei der abschließenden Kranznieder-

legung, musikalisch umrahmt durch ein Quintett der Polizeimusik NÖ, die gebührende Ehre.

Fotos: LPD NÖ/B. Zöchbauer



ChefInsp iR Diakon Herbert Böhm bei der Messe



Gedenken an alle verstorbenen Kolleginnen und Kollegen der LPD NÖ

ChefInsp iR Diakon Herbert Böhm; zehn Jahre Diakon und Polizeiseelsorger

Der Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderat von Langscharza im Bezirk Gmünd beging am 8. September 2019 das zehnjährige Diakonjubiläum von ChefInsp iR Diakon Herbert Böhm. Zahlreiche Ehrengäste, Freunde, Bekannte, Wegbegleiter, Berufskollegen und selbstverständlich seine Familie kamen zum Festgottes-

dienst und zur anschließenden Agape um dem Jubilar für seine wertvollen Dienste in der Kirche und kirchlichen Gemeinschaft zu danken. In seiner Bescheidenheit erwähnte er, dass er gar nicht so sehr im Mittelpunkt stehen wolle wie heute – aber er freue sich schon über dieses Fest, das ihm zu Ehren gegeben wurde.

ChefInsp iR Diakon Herbert Böhm wurde im September 2009 in der Stiftskirche Melk zum Diakon geweiht. Bald darauf berief ihn die Diözese St. Pölten zum Verantwortlichen der Polizeiseelsorge für die Landespolizeidirektion Niederösterreich. So beging er am 8. September 2019 gleichzeitig auch sein zehnjähriges Jubiläum als Polizeiseelsorger. Der stellvertretende Landespolizeidirektor, GenMjr Franz Popp, BA MA und Obst Erwin Birkhahn, BA MA, nützten daher die Gelegenheit, sich bei Herbert Böhm für sein diesbezügliches Engagement im Sinne der Kolleginnen und Kollegen zu bedanken und ihm ein kleines Geschenk zu überreichen. Wir wünschen Herbert Böhm und uns noch viele Jahre seines segensreichen Wirkens in der Diözese St. Pölten und bei der Landespolizeidirektion Niederösterreich.

Erwin Birkhahn

Foto: LPD NÖ



LPD-Stv. Franz Popp, Herbert Böhm und Erwin Birkhahn



Ball der Polizei Niederösterreich 2019

*Jungdamen- und -herrenkomitee
Foto: Werner Saiz*

Rund 700 Besucherinnen und Besucher fanden sich am 25. Oktober 2019 zum fünften Ball der Polizei Niederösterreich auf der Burg Perchtoldsdorf ein.

Die stellvertretenden Landespolizeidirektoren GenMjr Franz Popp, BA MA und HR Dr. Rudolf Slamanig konnten den Bürgermeister von Perchtoldsdorf, Landtagsabgeordnete

ten Martin Schuster in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, sowie zahlreiche Ehrengäste aus Politik, den befreundeten Blaulichtorganisationen und der Wirtschaft begrüßen.

Unter der Leitung der Tanzschule Schwebach eröffnete ein Jungdamen- und -herrenkomitee aus den Bildungszentren der Sicherheitsexekutive

Ybbs/D., Traiskirchen und St. Pölten den Ball unter großem Beifall.

Der Publikumstanz, die Tombola und die Mitternachtsshow der Tanzkommune Linz bildeten den Höhepunkt einer tollen Ballnacht.

Eine Neuauflage im nächsten Jahr ist geplant.

Bilder des Balls finden sie auf der Webseite www.ballderpolizei.at



*Martin Schuster, Rudolf Slamanig, Nadja Mader, Franz Popp
Foto: Werner Saiz*



*Mitternachtseinlage Tanzkommune Linz
Foto: www.bilder-reihe.at/Ing. Helmut Reitbauer*

Blaulichttag in Wiener Neustadt

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher trotzten dem regnerischen Wetter beim 6. Blaulichttag am 7. September 2019 auf dem Gelände der Militärakademie in Wr. Neustadt.

Im Zuge der Vorführungen der Blaulichtorganisationen wurden den Zuschauern unterschiedlichste Vorführungen geboten. So gab es eine Einsatzvorführung von Rotem Kreuz und Feuerwehr, bei der die enge Zusammenarbeit eindrucksvoll präsentiert wurde. Trotz einsetzendem, starkem Regen war die Vorführung der Polizei mit den Diensthunden, der Alpinpolizei und des Einsatzkommandos Cobra in Zusammenarbeit mit einem Polizeihubschrauber ein Highlight, das für manches Staunen sorgte.

Rotkreuz-Bezirksstellenleiter Mag. Stefan Koppensteiner begrüßte die geladenen Ehrengäste aus den befreundeten Einsatzorganisationen sowie der Politik aus Stadt und Land. Von Seiten der Polizei und der Feuerwehr freute man sich über den Besuch des stellvertretenden Landespolizeidirektors Generalmajor Franz Popp, BA MA, des Stadtpolizeikommandanten Obstlt Manfred Fries sowie des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Wiener Neustadt, Branddirektor Josef Bugnar. Als Hausherrn der Militärakademie wohnten Generalmajor Mag. Karl Pronhagl und Oberst Horst Karas der Vorführungen bei.

Johann Baumschlager
Fotos: LPD NÖ/D. Höller



Ehrengäste bei der Begrüßung durch NRAbg. und 1. Vize-Bgm. Dr. Christian Stocker



Bergevorführung der Feuerwehr mit dem Roten Kreuz



Stadtpolizeikommandant Obstlt Manfred Fries mit potenziellem Polizeinachwuchs



Hundevorführung



Hubschraubervorführung der Alpinpolizei bei widrigsten Witterungsverhältnissen



Großer Andrang bei den Informationsständen der Polizei

Pistolenschießen des BPK Mistelbach im September 2019

Wie bereits in den letzten Jahren veranstaltete das BPK Mistelbach auch heuer wieder ein Pistolenschießen mit »Ehrgästen« aus dem Bezirk Mistelbach.

Auf Grund einer Terminkollision fand der Event erstmalig an einem Freitag statt. Mit Beginn um 15:00 Uhr erschienen die ersten Gäste auf dem Schießplatz in Mistelbach.

Oberst Florian Ladengruber begrüßte die Teilnehmer aus Politik, Wirtschaft, Medizin, Kultur, Exekutive und anderen Sparten.

Die Schießinstruktoren des Bezirkes Mistelbach hatten bereits im Vorfeld mehrere Schießstände aufgebaut. Die Wettervorhersage bescheinigte uns ein paar trockene Stunden, es konnte losgehen. Als Rahmenprogramm wurde ein »Kegelschießen« geboten, welches auch heuer wieder zu einem Highlight der Veranstaltung wurde. Weiters wurde vom Schützenverein ein »100m-Gewehrschießen« veranstaltet, das bei den Gästen ebenfalls starken Zuspruch fand. Zu Gast war heuer zusätzlich noch der »1. Stockerauer Heimat- und Armbrustschützenverein«, eine Premiere bei unserer Veranstaltung. Es konnten verschiedene Armbrüste getestet werden und die Teilnehmer waren von diesem Sportgerät sehr begeistert.

Am späten Nachmittag war der offizielle Teil des Pistolenschießens be-



Krimiautorin und ORF-Moderatorin Eva Rossmann, Florian Ladengruber und Haubenkoch Manfred Buchinger

endet und nach der Auswertung und Reihung wurden den Gewinnerinnen und Gewinnern die Pokale und Urkunden überreicht.

Als Ehrgast durften wir heuer den Präsidenten des NÖ Landtages, Mag. Karl Wilfing, begrüßen. Gemeinsam mit Oberst Ladengruber und Oberstleutnant Jantsch des BPK Mistelbach führte er die Siegerehrung durch.

Für das Sponsoring der Pokale sorgten die ÖBV und Lokalpolitiker. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Der Grundgedanke des BPK Mistelbach, mit diesem Pistolenschießen die verschiedenen Institutionen zusammenzuführen und neue Kontakte zu knüpfen, wurde nicht nur erfüllt, sondern sogar übertroffen. Primär soll

diese Veranstaltung ja als kleines Dankeschön für die Gäste gedacht sein und vor allem der zwischenmenschlichen Begegnung und der Gemeinschaft dienen.

Das Feedback war sehr positiv und viele Teilnehmer freuen sich schon wieder auf eine Einladung für nächstes Jahr. Durch die Anwesenheit mehrerer Redakteure der Printmedien fand diese Veranstaltung auch einen breiten Zugang in der Öffentlichkeit.

Weiters sind auch alle Fotos sowie die Ergebnislisten im Internet unter der Adresse www.shorturl.at/jDFIQ ersichtlich bzw. nachzulesen.

*BPK Mistelbach
AbtInsp Dieter Rath*

Foto: LPD NÖ



Terrorlage in Allentsteig!

Antreten im nebelverhangenen Steinbach

Von 22. bis 24. Oktober 2019 wurden im urbanen Trainingsdorf Steinbach in Allentsteig, die Ausbildungstage für die drei Kompanien der Einsatzeinheit Niederösterreich durchgeführt.

Am Vormittag waren die EE-Bediensteten gefordert, auf drei durch eine Einsatzleitung eingespielte lebensbedrohliche Einsatzlagen sekundenschnell zu reagieren und den dargestellten Tätern (Einsatztrainern) habhaft zu werden.

Schon bei der einsatzmäßigen Zufahrt zu den Einsatzörtlichkeiten im Übungsdorf, erfolgte jeweils ein »Notstopp« mit Anlegen der ballistischen Schutzausrüstung.

- 1) Simulierte Amoklage in einer Jugendherberge, in der zwei Täter (Einsatztrainer) mit Schusswaffen mehreren Personen schwere Verletzungen zufügten. Die EE-Bediensteten mussten in das Objekt eindringen und bis zur Festnahme der Angreifer tätorentiert vorgehen. Das Vorgehen der EE-Bediensteten wurde durch Einbringen von Rauch und Lärm, sowie abgedunkelten Räumen noch zusätzlich massiv erschwert.
- 2) »Bedrohung durch Body Bomber und Messerangreifer!« – So lautete die zweite Lage für die Einsatzkräfte mit Zufahrt zum Bahnhof in Steinbach. Dort wurde mit dankenswerter Unterstützung des Bundesheeres ein Einsatztrainer als »Sprengstoffattentäter – Body Bomber« ausgerüstet, welcher mit Sprengstoffweste, Rauch und Knall eine reale Selbstsprengung nachstellte.

Kurz darauf war ein »Messerattentäter« in einem Omnibus festzunehmen.

- 3) Die letzte »Lebensbedrohliche Einsatzlage« war ein sprengstoffverdächtiges Paket, welches von einem Sprengmeister des Bundesheeres zur Detonation (kleine simulierte Übungssprengung mit Rauch) gebracht wurde. Die EE-Kräfte mussten dabei Unbeteiligte aus der Gefahrenlage bringen und Tatverdächtige festnehmen.

Im Zuge dieser drei Übungslagen galt es auch, »schwer verletzte Personen« aus dem Gefahrenbereich zu transportieren und »Erste-Hilfe-taktisch« zu versorgen.

Durch unsere NÖ-Einsatzsanitäter wurden dabei täuschen echte und stark blutende Wunden nachgestellt.

Die Kräfte wurden dabei von unseren Einsatzsanitätern bei der Wundversorgung und Abarbeitung an der Verletzensammelstelle unterstützt.

Nachmittags mussten drei GSOD (Großer Sicherheits- und Ordnungsdienst)-Szenarien wie folgt gemeistert werden:

- 1) Sicherung eines Ministertreffens trotz angekündigten Demonstrationen. Im GSOD-Übungszenario waren unsere EE-Bedienstete mit einem aggressiven Demogegenüber

(Schüler mit Lehrer aus den drei NÖ Bildungszentren plus Einsatztrainern) konfrontiert, welches starken Druck auf den Treppentrittsperrungen ausübte.

Die Einsatzeinheit musste diese Sperren halten und in weiterer Folge eine Demobegleitung durchführen. Mehrere Festnahmen waren dabei unausweichlich.

- 2) Auflösung einer Sitzblockade auf Fahrbahn. Die EE-Bediensteten mussten unter Anwendung von schonender und noch notwendiger Körperkraft, mit entsprechend gelernter Technik, Demonstranten zu einer Festnahme-Sammelstelle wegtragen um die erforderliche Zufahrtsroute freizuhalten.
- 3) Rivalisierende Fanggruppierungen - Einziehen einer Trennkette. Um zwei Fanggruppen, welche aufeinander losgehen wollten, getrennt zu halten, zog die EE-NÖ eine doppelte Trennkette zwischen den Fans auf. Auch hier galt es körperliche Attacken abzuwehren und Festnahmen durchzuführen.

Diese Ausbildungstage waren für unsere EE-Bediensteten physisch als auch psychisch sehr fordernd und sie haben nicht nur für die Einsatzeinheit, sondern auch für ihren tagtäglichen Streifendienst neue Erfahrungen mitnehmen können, welche Handlungssicherheit beim Einschreiten schafft.

Dank an die Lehrer und Schüler für die Unterstützung als Täterdarsteller sowie Demogegeüber, den Einsatztrainern, der Versorgungseinheit, den Sanitätern und den Sprengstoffmeistern des Bundesheeres, die alle dazu beigetragen haben, für die EE-Bediensteten eine reale Übungsumgebung zu schaffen.

Ziel dieser Übungen ist es, unter bestmöglicher Eigensicherung rasch zum Schutze der Bürgerinnen und Bürger polizeilich einzuschreiten und ein Höchstmaß an körperlicher Unversehrtheit aller Beteiligten zu erzielen.

Für das gesamte Team der LPD NÖ Einsatzabteilung FB 2 – GSOD, ET

Edgar Parzer

Fotos: LPD NÖ/D. Höller



Notstop der anrückenden Einsatzkräfte zum Anlegen der Schutzrüstung



Amoklage Jugendherberge – Täter schießt auf herannahende Einsatzkräfte



Einsatzkräfte rücken in das Objekt vor



Einer der Attentäter wird erschossen und die Geisel gerettet



Ein Täter hat sich gesprengt. Einsatzkräfte rücken in die verrauchten Räumlichkeiten vor



Durchsuchung des Raumes, wo sich ein Täter gesprengt hat



Einsatzkräfte transportieren Verletzte ab



zwei gekidnappte Personen können aus dem Bahnhofsbereich fliehen



Durch Messerstich verletzter Bürger in einem Linienbus



»Body-Bomber« stellt sich am Bahnhof den herannahenden Einsatzkräften...



... und sprengt sich in die Luft



Zurückgebliebene Leichenteile des Attentäters. Im Hintergrund wird ein verletzter Beamter in Sicherheit gebracht



Die EE hat anlässlich einer Demonstration eine Sperrkette aufgezogen



Herannahende Personen werden durch EE-Kräfte zurückgedrängt um sie von einer verfeindeten Gruppierung zu trennen



»Aggressives Gegenüber«



Ein Demonstrant wird nach einem Sitzstreik weggetragen



Abschluss von Tränengasgranaten anlässlich einer Tränengas-Übung

Tagesausflug mit den Exekutivpensionisten des Bezirkes Tulln

Tulln – 11. Juli 2019 – Neben dem Angebot von Informationen und Diskussionen zu altersrelevanten Themen hat es sich der Seniorenstammtisch Tulln zu eigen gemacht, ihren Kollegen und Freunden jährlich einen Tagesausflug anzubieten. Für dieses Jahr wurde Lunz am See und die Göstlinger Alpen als zentrales Thema ausgewählt. Schon bei Antritt der Fahrt waren alle Teilnehmer frohen Mutes, weil man sich ein schöneres Wetter nicht hätte vorstellen können.

48 gut gelaunte Senioren konnte Seniorenbeirat Peter Pennerstorfer an diesem wetterbegünstigten Morgen auf dem Parkplatz beim Hallenbad in Tulln begrüßen. Unser Bus von der LPD NÖ, Logistikabteilung, der um 08.00 Uhr von Tulln in Richtung Westautobahn aufbrach, war gut gefüllt und alle Passagiere waren in bester Laune.

Als wir in Göstling an der Ybbs beim Lunzersee angekommen waren, genossen wir vorerst im Seerestaurant einen guten Kaffee. Anschließend teilten wir uns in zwei Gruppen und bestiegen die beiden Ausflugsboote der Firma Leichtfried. Wir durften nun 30 Minuten entspannt die Schifffahrt rund um den See genießen. Während der Rundfahrt erklärten uns die Bootsführer die wirtschaftliche Bedeutung des Lunzer



Sees und dabei erfuhren wir auch, dass der See einer der Kältesten Österreichs ist. Es zeigte sich, dass alle Teilnehmer zum ersten Mal die Seerundfahrt unternommen hatten. Alle waren hellaufland begeistert.

Hungrig geworden, ging die Fahrt dann weiter über die Panoramastraße zur Jausenstation und zum Bauernmuseum »Abläss« am Hochreit. Dort wurden wir bereits vom Hüttenwirt Wolfgang Zettel herzlich empfangen. Nach einer ausgiebigen Mittagspause erwar-

tete uns bereits der Altbauer Ernst Zettel für den Rundgang beim Leckermoor am Hochplateau. Der Moorlehrpfad rund um das Feuchtgebiet dauerte 1 ½ Stunden. Mit viel Herzblut führte uns der Altbauer durch elf Stationen und erzählte uns viel Wissenswertes über die Entstehung des Hochmoores. Zum Abschluss bedankte sich Seniorenbeirat Peter Pennerstorfer im Namen der Senioren bei Ernst Zettel für die überaus interessante Führung.

Nach dieser lehrreichen, aber auch konditionell anstrengenden Besichtigung traten wir wieder den Rückweg an.

Nach einem Heurigenbesuch fand dieser schöne Tagesausflug sein Ende und alle Teilnehmer gingen rundum zufrieden nach Hause.

Die Senioren des Tullner Polizei- und Gendarmerie-Stammtisches bedanken sich auf diesem Wege bei der Führung der Landespolizeidirektion NÖ, Logistikabteilung, für die Bereitstellung des Busses und für das Zustandekommen dieses großartigen Ausfluges.



Teilnehmer des Ausfluges

Peter Pennerstorfer

Fotos: privat

Empfehlenswertes Buch – eine wahre Geschichte

Buchtitel: »Die Zukunft wartet überall« – Begegnungen mit einem Auswanderer

Der 1928 geborene Protagonist Joe Niederleitner (alias »Ernst Leitner«) folgt dem Ruf aus der Neuen Welt. Arbeitskräfte werden gesucht. So wie ihm die wirtschaftliche Situation der Fünfzigerjahre des letzten Jahrhunderts in Österreich das Weggehen erleichtert, locken auf der anderen Seite spannende Programme und organisiertes Reise-Angebot. Er fast beruflich und privat Fuß und kehrt nach mehr als fünfzehn Jahren zum ersten Mal zurück in sein Heimatdorf, wo ihn die Autorin, die gleichzeitig seine Nichte ist, kennen und schätzen lernt.

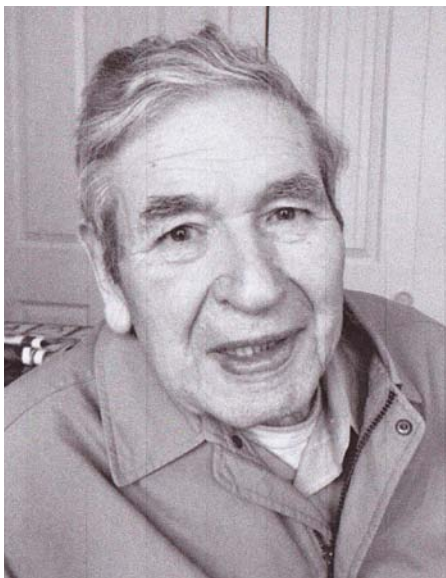
Lebendig, abwechslungsreich und berührend erzählt sie, wie es zum Schritt des Auswanderns kam, welche Türen sich öffneten, welche Hindernisse zu beseitigen und welche Meilensteine gesetzt wurden. Es geht um Begegnungen mit Menschen und um die Veränderungen im Lauf der Zeit.

Joe Niederleitner wuchs im Bezirk Tulln auf, erlernte den Beruf eines Sandformers, wurde 1945 mit 17 Jahren in eine Uniform gesteckt und zum deutschen Militär eingezogen. Nach Kriegsende flüchtete er nach Kärnten und wurde Polizist in Klagenfurt. 1950 wurde er in den Kriminaldienst aufge-

nommen. 1953 wanderte er nach Kanada aus. Im Jahre 1967 gründete Joe Niederleitner einen österreichischen Club »Club Austria« in Edmonton in Kanada. Er war dreißig Jahre Präsident dieses Clubs. In den 1990er Jahren wurde Joe Niederleitner für seine Verdienste durch sein Wirken im Club Austria mit dem Goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich geehrt. Im Jahre 2019 feierte Joe Niederleitner seinen 90. Geburtstag.

Autorin: Gabriele Höckner
ISBN: 9783944889056
Kontakt: Gabriele Höckner,
E-Mail gabriele.hoeckner@gmx.at

ChefInsp iR Peter Pennerstorfer



24. Treffen der Ruhestandsbeamten des Bezirkes Wr. Neustadt

Das diesjährige Treffen der Ruhestandsbeamten des Bezirkes Wr. Neustadt fand am 18. September 2019 im Gasthaus »Zum KOXI« der Familie Koglbauer in 2822 Föhrenau, Hauptstraße 100, statt.

Am Treffen nahmen 38 Ruhestandsbeamte und acht Begleitpersonen teil. 19 Kollegen hatten sich entschuldigt. Es nahmen auch Beamte des Bezirkes Neunkirchen sowie der ehemaligen Bundespolizeidirektion Wr. Neustadt teil.

Der Initiator konnte den ehemaligen Kommandanten der ehemaligen Gendarmerie-Zentralschule, General iR Gottfried Höller, den ehemaligen Bezirksgendarmeriekommandanten



von Wr. Neustadt, Obstlt iR Adolf Weisgram, den ehemaligen Kommandanten der KAAS Stollenau und ChefInsp iR Martin Ringhofer mit

Gattin begrüßen. Obstlt Gerhard Kessler der LPD Burgenland nahm am Treffen mit seiner Mutter (Gattin des verst. Josef Kessler) teil.

Die Küche des Gasthauses Koglbauer sorgte mit einem hervorragenden warmen Buffet für das leibliche Wohl der Teilnehmer. Nochmals ein herzliches Dankeschön an die Familie Koglbauer und ihr Team.

Mit einem gemütlichen Zusammensein klang das Treffen aus. Ich bedanke mich bei allen Teilnehmern und hoffe auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr. Ausschreibung erfolgt rechtzeitig.

Der Initiator:

GrInsp iR Raimund Groll

Fotos: GrInsp iR Manfred Glatz

